ThPr
471

Catechismus:

Das ist:

Kurtze und einfältige

Erklährung

Der

Sechs Haupstuck Christ-
licher Religion und Lehr/

In

Frag und Antwort

gestellet.

Für

Die Jugend in der Pfarr-
Kirchen zu Lindau im
Boden-See.

Lindau/
Druckts Joh. Christoph Egg/
1726.

Die Sechs Hauptstuck unserer Christlichen Religion und Lehre.

I.

Die Zehen Gebott GOttes.

Das erste Gebott.

DU solt kein andere Götter haben neben mir.

Das Ander.

Du solt den Nahmen deines GOttes nicht vergeblich führen.

Das Dritte.

Du solt den Feyertag heiligen.

Das Vierte.

Du solt dein Vatter und Mutter ehren / auf daß du lang lebest im Land / das dir der HErr dein GOtt gibt.

Das Fünffte.

Du solt nicht tödten.

Das Sechste.

Du solt nicht Ehebrechen.

Das Siebende.

Du solt nicht stehlen.

Das Achte.

Du solt kein falsche Zeugnuß geben / wider deinen Nächsten.

Das Neunte.

Du solt nicht begehren deines Nächsten Haus.

Das Zehende.

Du solt nicht begehren deines Nächsten Weib / Knecht / Magd / Viehe / oder alles / was sein ist.

II.

Die Artickel unsers allgemeinen Christlichen Glaubens.

ICh glaube an GOTT Vatter den Allmächtigen / Schöpffer Himmels und der Erden. Und an JEsum CHristum / seinen einigen Sohn / unsern HErren / der empfangen ist von dem Heiligen Geist / gebohren aus Maria der Jungfrauen / gelitten unter Pontio Pilato / gecreuziget / gestorben und begraben / abgefahren zu der Höllen /

len / am dritten Tag wider aufferstanden von den Todten/ auffgefahren gen Himmel/ sizend zu der Rechten Hand GOTTes des Allmächtigen Vatters/ von dannen Er kommen wird/ zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaub auch an den Heiligen Geist/ ein Heilige Christliche Kirchen / Gemeinschafft der Heiligen / Vergebung der Sünden / Aufferstehung des Fleisches/ und ein ewiges Leben/ Amen.

III.

Das Gebett unsers HErrn JEsu CHristi / so man nennet das heilige Vatter unser.

VAtter unser / der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Nahme. Zukomme dein Reich. Dein Will geschehe auf Erden / wie im Himmel. Unser täglich Brodt gib uns heut. Und vergib uns unser Schuld / wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Ubel. Dann dein ist das Reich / und die

Krafft /

Krafft / und die Herrlichkeit in Ewigkeit / Amen.

IV.

Die Wort der Einsazung des Heiligen Tauffs.

MAtthäi und Marci am letzten / spricht JEsus zu seinen Jüngern: Gehet hin in alle Welt / und lehret alle Völcker / und tauffet sie im Nahmen GOtt des Vaters / und des Sohns / und des H. Geistes. Wer glaubt und getaufft wird / der wird seelig / wer aber nicht glaubt / der wird verdammt werden.

V.
Die Wort der Einsa-
zung des Heiligen
Abendmahls.

UNser HErr JEsus Chri-
stus / in der Nacht / da
Er verrathen ward / nahm Er
das Brodt / dancket und
brachs / und gabs seinen Jün-
gern und sprach: Nemmet
hin und esset / das ist mein
Leib / der für euch gegeben
wird / solches thut zu meinem
Gedächtnuß.

Desselben gleichen nahm
Er auch den Kelch nach dem
Abendmahl / dancket / gab ihn
den

den Jüngern / und sprach: Nemmet hin / und trincket alle daraus / dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut / das für euch vergossen wird / zu Vergebung der Sünden. Solches thut / so offt ihrs trincket / zu meiner Gedächtnuß.

VI.

Die Wort der Einsazung von der Heiligen Absolution.

Johannis am 20. Capitel / spricht JEsus zu seinen Jüngern: Gleichwie mich mein Vatter gesandt hat/

hat / also sende Ich euch auch. Und da Er das sagte / bließ Er seine Jünger an / und sprach zu ihnen: Nemmet hin den Heiligen Geist / welchen ihr die Sünde verzeihet / denen seynd sie verziehen / und welchen ihr die Sünde behaltet / denen seynd sie behalten.

Catechismus/

Das ist:

Kurtze und einfältige Erklährung

Der Sechs Hauptstuck Christlicher Religion und Lehr / auf Frag und Antwort gestellet.

Wie viel seynd Hauptstuck Christlicher Lehr / die uns der HErr selber gelehret / und seinen Jüngern zu lehren befohlen.

Sechse.

Welche seynd es?

Die Zehen Gebott GOttes.

Die Artickel des Christlichen Glaubens.

Das Vatter unser.

Die Wort der Einsazung des H. Tauffs.

Die Wort der Einsazung des Heiligen Abendmahls.

Und die Wort der Absolution.

I.

Von den Zehen Ge- botten.

Sage an die heiligen Zehen Gebott.

Das erste Gebott.

Du solt kein andere Götter haben neben mir.

Das Andere.

Du solt den Nahmen deines GOttes nicht ver- geblich führen.

Das Dritte.

Du solt den Feyertag heiligen.

Das Vierte.

Du solt dein Vatter und Mutter ehren / auf daß du lang lebest im Land / das dir der HErr dein GOtt gibt.

Das Fünffte.

Du solt nicht tödten.

Das Sechste.

Du solt nicht Ehebrechen.

Das Siebende.

Du solt nicht stehlen.

Das Achte.

Du solt kein falsche Zeugnuß geben / wider deinen Nächsten.

Das Neunte.

Du solt nicht begehren deines Nächsten Haus.

Das Zehende.

Du solt nicht begehren deines Nächsten Weib / Knecht / Magd / Viehe / oder alles was sein ist.

Worzu und warum hat GOtt der HErr die zehen Gebott gegeben?

Daß wir daraus seinen Willen erkennen / und wissen was wir thun und lassen sollen.

Wie laut das erste Gebott?

Du solt kein andere Götter haben neben mir.

Was ist das?

Wir sollen GOtt über alle Ding förchten / lieben und vertrauen.

Wie laut das ander Gebott?

Du solt den Nahmen deines GOttes nicht vergeblich führen.

Was ist das?

Wir sollen GOtt förchten und lieben / daß wir bey seinem Nahmen nicht schwören / fluchen / zaubern / lügen / oder trügen / sondern Ihn in allen

Nöthen

Nöthen anruffen / betten / loben und dancken.

Wie laut das dritte Gebott?

Du solt den Feyertag heiligen.

Was ist das?

Wir sollen GOtt förchten und lieben / daß wir die Predigt seines Worts nicht verachten / sondern dieselbig heilig halten / gern hören / lernen und unser Leben darnach richten.

Wie laut das vierte Gebott?

Du solt dein Vatter und Mutter ehren / auf daß du lang lebest im Land /

Land / das dir der HErr dein GOtt gibt.

Was ist das?

Wir sollen GOtt förchten und lieben/ daß wir unsere Eltern und Herren nicht verachten/ noch erzürnen/ sondern sie in Ehren halten/ ihnen dienen/ gehorsam seyn / sie versorgen / lieb und werth halten.

Wie laut das fünffte Gebott?

Du solt nicht tödten.

Was ist das?

Wir sollen GOtt förchten und lieben / daß wir unserm Nächsten an seinem Leib kein Schaden noch Leyd thun / weder

der mit Gedancken / Geberden / Worten und Wercken / sondern ihm helffen und fördern in allen Leibes-Nöthen.

Wie laut das sechste Gebott.

Du solt nicht Ehebrechen.

Was ist das?

Wir sollen GOtt förchten und lieben / daß wir keusch und züchtig leben / in Worten und Wercken / und ein jeglicher sein Gemahl lieben und ehren.

Wie laut das siebende Gebott.

Du solt nicht stehlen.

Was ist das?

Wir sollen GOtt förchten

und lieben / daß wir unsers Nächsten Gelt oder Gut nicht nemmen / noch mit falscher Wahr oder Handel an uns bringen / sondern ihme sein Gut und Nahrung helffen bessern und behüten.

Wie laut das achte Gebott?

Du solt kein falsche Zeugnuß geben / wider deinen Nächsten.

Was ist das?

Wir sollen GOtt förchten und lieben / daß wir unsern Nächsten nicht fälschlich belügen / verrathen / affterreden / oder

oder bösen Läumbden machen/ sondern sollen ihn entschuldigen/ guts von ihm reden/ nud alles zum besten kehren.

Wie laut das Neunte Gebott?

Du solt nicht begehren deines Nächsten Haus.

Was ist das?

Wir sollen GOtt förchten und lieben/ daß wir unserm Nächsten nicht mit List nach seinem Erbe oder Haus stehen/ noch mit einem Schein des Rechten an uns bringen/ ꝛc. Sondern ihm dasselbig zu

behal-

behalten/ förderlich und dienstlich seyn.

Wie laut das zehende Gebott.

Du solt nicht begehren deines Nächsten Weib / Knecht / Magd / Viehe / oder alles / was sein ist.

Was ist das?

Wir sollen GOtt förchten und lieben / daß wir unserm Nächsten nicht sein Weib / Gesind oder Vieh abspannen / abdringen / oder abwendig machen / sondern dieselbige anhalten / daß sie bleiben / und thun / was sie schuldig seynd.

II. Von

II.

Von den Artickeln unsers allgemeinen Christlichen Glaubens.

Erzehle die Artickel unsers allgemeinen Christlichen Glaubens.

ICh glaube an GOTT Vatter den Allmächtigen/ Schöpffer Himmels und der Erden. Und an JEsum Christum / seinen einigen Sohn/ unsern HErrn/ der empfangen ist von dem H. Geist/ gebohren aus Maria der Jungfrauen / gelitten unter Pontio Pilato / gecreutziget /

gestorben und begraben / abgefahren zu der Höllen / am dritten Tag wieder aufferstanden von den Todten / auffgefahren gen Himmel / sitzend zu der Rechten Hand GOttes des Allmächtigen Vatters / von dannen Er kommen wird / zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaub auch an den Heiligen Geist / ein Heilige Christliche Kirchen / Gemeinschafft der Heiligen / Vergebung der Sünden / Aufferstehung des Fleisches / und ein ewiges Leben / Amen.

Was

Was ist der Glaub?

Der Glaub ist ein starck Vertrauen / und gewisse Zuversicht / in den wahren lebendigen GOtt und Vatter unsers HErren JEsu Christi.

Wie laut der erste Artickel von der Schöpffung?

Jch glaub an GOtt Vatter den Allmächtigen / Schöpffer Himmels und der Erden.

Was ist das?

Jch glaub / daß mich GOtt erschaffen hat / samt allen Creaturen / mir Leib und Seel / Augen / Ohren / und alle Glie-

der / Vernunfft und alle Sinne gegeben hat / und noch erhält / darzu Kleider / Schuh / Essen und Trincken / Haus und Hof / Weib und Kind / Acker / Viehe und alle Güter / mit aller Nothdurfft und Nahrung des Leibs und Lebens / reichlich und täglich versorget / wider alle Fährlichkeit beschirmet / vor allem Ubel behütet / und bewahret / und das alles allein aus lauter Göttlicher Krafft / Vätterlicher Güte und Barmhertzigkeit / ohn alle mein / oder einiger Creatur Zuthun / Verdienst und

Wür-

Würdigkeit / des alles ich ihm zu dancken und zu loben / und darfür zu dienen / und gehorsam zu seyn schuldig bin / das ist gewißlich wahr.

Wie laut der Ander Artickel von der Erlösung?

Ich glaub an JEsum Christum / seinen einigen Sohn / unsern HErren / der empfangen ist von dem Heiligen Geist / gebohren von Maria der Jungfrauen / gelitten unter Pon-

Pontio Pilato / gecreutzi-
get / gestorben / und begra-
ben / abgefahren zu der
Höllen / am dritten Tag
wieder aufferstanden von
den Todten / auffgefahren
gen Himmel / sitzend zu
der Rechten Hand GOt-
tes des Allmächtigen
Vatters / von dannen Er
kommen wird / zu richten
die Lebendigen und die
Todten.

Was ist das?

Ich glaub / daß JEsus Christus / wahrhafftiger GOtt / vom Vatter in Ewigkeit gebohren / und auch wahrhafftiger Mensch / von der Jungfrauen Maria gebohren / seye mein Herr / der mich verlohrnen und verdammten Menschen erlöset hat / erworben und gewonnen / von allen Sünden / vom Tod / und vom Gewalt des Teufels / nicht mit Gold oder Silber / sondern mit seinem heiligen theuren Blut / und mit seinem unschuldigen Leyden und Ster-

ben/ auf daß ich sein eigen seye/ und in seinem Reich unter ihm lebe/ und ihm diene/ in ewiger Gerechtigkeit/ Unschuld und Seeligkeit/ gleichwie Er ist aufferstanden vom Tode/ lebet und regieret in Ewigkeit/ das ist gewißlich wahr.

Wie laut der dritte Artickul von der Heiligung.

Jch glaub an den Heiligen Geist/ eine heilige Christliche Kirchen/ die Gemeinschafft der Heiligen/ Vergebung der Sün-

den/

den / Aufferstehung des Fleisches / und ein ewiges Leben / Amen.

Was ist das?

Ich glaub / daß ich nicht aus eigner Vernunfft noch Krafft an JEsum CHristum meinen HErren glauben / oder zu Ihm kommen kan / sondern der Heilige Geist hat mich durchs Evangelion beruffen / mit seinen Gaben erleuchtet / im rechten Glauben geheiliget und erhalten / gleichwie Er die gantze Christenheit auf Erden beruf-

fet/ sammlet/ erleuchtet/ heiliget/ und bey JEsu Christo erhält/ im rechten einigen Glauben/ in welcher Christenheit Er mir und allen Glaubigen täglich alle Sünde reichlich vergibt/ und am Jüngsten Tag mich und alle Todten aufferwecken wird/ und mir samt allen Glaubigen in Christo ein ewiges Leben geben wird/ das ist gewißlich wahr.

III.

Von dem Heiligen Gebett / so man nennet das Vatter Unser.

Bette das Heilige Vatter Unser.

Vatter unser / der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Nahme. Zukomme dein Reich. Dein Will geschehe hie auf Erden / wie im Himmel. Unser täglich Brodt gib uns heut. Und vergib uns unser Schuld / wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Ubel. Dann

dein ist das Reich / und die Krafft / und die Herrlichkeit in Ewigkeit / Amen.

Was ist betten?

GOtt unsern himmlischen Vatter durch Christum hertzlich anruffen / und von Ihme alle unsere Nothdurfft begehren.

Wie laut der Anfang des Vatter unsers?

Vatter unser / der du bist im Himmel.

Was ist das?

GOTT will uns damit locken / daß wir glauben sollen / Er seye unser rechter Vatter / und

und wir seine rechte Kinder / auf daß wir getrost und mit aller Zuversicht Ihn bitten sollen / wie die liebe Kinder ihren lieben Vatter.

Wie laut die erste Bitt?

Geheiliget werde dein Nahme.

Was ist das?

GOttes Nahme ist zwar an ihm selbs heilig / aber wir bitten in diesem Gebett / daß er bey uns auch heilig werde.

Wie geschicht das?

Wann das Wort GOttes lauter und rein gelehret wird / und wir auch heilig / als die

Kinder Gottes/ darnach leben/ das helff uns lieber Vatter im Himmel. Wer aber anders lehret und lebet/ der entheiliget unter uns den Nahmen GOttes / dafür behůt uns himmlischer Vatter.

Wie laut die andere Bitt?

Dein Reich zukomme.

Was ist das?

GOttes Reich kommt wohl ohn unser Gebett / von ihm selbs/ aber wir bitten in diesem Gebett / daß es auch zu uns komme.

Wie geschicht das?

Wann der Himmlische Vat-

Vatter uns seinen Heiligen Geist gibt / daß wir seinem heiligen Wort durch seine Gnad glauben / und Göttlich leben / hie zeitlich und dort ewiglich.

Wie laut die dritte Bitt?

Dein Will geschehe auf Erden wie im Himmel.

Was ist das?

GOttes guter gnädiger Will geschicht wohl ohn unser Gebett / aber wir bitten in diesem Gebett / daß er auch bey uns geschehe.

Wie geschicht das?

Wann GOtt allen bösen Rath und Willen bricht / und hindert / so uns den Nahmen GOttes nicht heiligen / und sein Reich nicht kommen lassen wollen: Als da ist des Teufels / der Welt / und unsers Fleisches Will / sondern stärcket und behält uns fest / in seinem Wort und Glauben / biß an unser Ende / das ist sein gnädiger guter Will.

Wie laut die vierte Bitt?

Unser täglich Brodt gib uns heut.

Was

Was ist das?

GOTT gibt das täglich Brodt auch wohl ohn unser Gebett / allen bösen Menschen / aber wir bitten in diesem Gebett / daß Ers uns erkennen lasse / und mit Dancksagung empfahen unser täglich Brodt.

Was heißt dann täglich Brodt?

Alles / was zur Leibes-Nahrung und Nothdurfft gehört / als Essen / Trincken / Kleider / Schuh / Haus / Hof / Acker / Viehe / Gelt / Gut / fromm Gemahl / fromme Kinder / fromm Gesind / fromme und

getreue Oberherren / gut Regiment / gut Wetter / Fried / Gesundheit / Zucht / Ehr / gute Freund / getreue Nachbaren / und desgleichen.

Wie laut die fünffte Bit?

Vergib uns unser Schuld / als wir vergeben unsern Schuldigern.

Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebett / umb Verzeihung der Sünden / die wir täglich wider unsern himmlischen Vatter begehen / und daß unser

Vat-

Vatter im Himmel / nicht ansehen wolle solche unsere Sünde / und um derselben willen solche Bitt uns nicht wolle versagen / dann wir seynd deren keines werth / daß wir bitten / haben es auch nicht verdienet / sondern Er wolle es uns aus Gnaden geben / dann wir täglich viel sündigen / und wohl eitel Straffe verdienen / so wollen wir denn wiederum auch hertzlich vergeben / und gerne wol thun denen / die sich an uns versündigen.

Wie laut die sechste Bitt?

Führe uns nicht in Versuchung.

Was ist das?

GOtt versucht zwar niemand zum Verderben / sondern zu allem Guten. Darum bitten wir in diesem Gebett / daß uns GOtt wölle behüten und erhalten / auf daß uns der Teufel / die Welt / und unser böses Fleisch / nicht betrüge und verführe in Mißglauben / Verzweifflung / und andere grosse Schand und Laster / und ob wir damit angefochten

fochten würden / daß wir doch endlich gewinnen / und den Sieg behalten.

Wie laut die siebende Bitt?

Sondern erlöse uns von dem Ubel.

Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebett / als in der Summa / daß uns der Vatter im Himmel / von dem bösen Feind / und allerley Ubels Leibes und der Seel / Guts und Ehre erlöse / und zuletzt / wenn unser Stündlein kommt / ein seeliges End beschehre / und mit

Gnaden von diesem Jammer-thal zu sich nemme in den Himmel.

Warum setzest du hinzu: Dann dein ist das Reich/ und die Krafft/ und die Herrlichkeit/ in Ewigkeit?

Wenn wir also unsern Vatter im Himmel in rechtem Glauben und Wahrheit anruffen/ und denn bedencken/ wie unser himmlischer Vatter in uns sein Reich/ alle Macht und Ehre haben solle/ so tröste ich mich desto mehr/ Er werde/ wie wir bitten/ sein Reich bey uns stärcken/

cken/ und uns in allen Dingen kräfftiglich helffen / daß wir seine Herrlichkeit je mehr erkennen/ und in Ewigkeit loben und preisen.

Was ist das Wörtlein Amen?

Daß ich soll gewiß seyn/ solche Bitt seyen dem Vatter im Himmel angenehm / und durch Christum erhöret. Dann Er selbs hat uns gebotten/ also zu betten / und durch Christum verheissen / daß Er uns wolle erhören/ Amen/ Amen/ das heißt Ja / Ja/ es soll also geschehen.

IV. Von

IV.

Von der Heil. Christlichen Tauff.

Was ist der Tauff?

DEr Tauff ist nicht allein schlecht Wasser / sondern ist ein Wasser / in GOttes Gebott verfasset / und mit GOttes Wort verbunden.

Was ist dann solch GOttes-Wort?

Da unser HErr Christus spricht / Matthäi am Letzten: Gehet hin in alle Welt / lehret alle Völcker / und tauffet sie im Nahmen GOtt des Vaters / und des Sohns / und des Heiligen Geistes.

Was gibt oder nutzet der Tauff?

Er würcket Vergebung der Sünden / erlöset vom Tod und Teufel / und gibt die ewige Seeligkeit / allen die es glauben / wie die Wort und Verheissung GOttes lauten.

Welches seynd solche Wort und Verheissung GOttes?

Da unser HERR Christus spricht: Marci am Letzten: Wer da glaubt und getaufft wird / der wird seelig / wer aber nicht glaubt / der wird verdammt werden.

Wie kan Wasser solche grosse Dinge thun?

Wasser thuts freylich nicht/ sondern das Wort GOttes/ so mit und bey dem Wasser ist/ und der Glaub/ so solchem Wort GOTTes im Wasser trauet/ dann ohne GOTTes Wort ist das Wasser schlecht Wasser/ und keine Tauff/ aber mit dem Wort GOTTes ist es ein Tauff/ das ist ein gnadenreichs Wasser des Lebens/ und ein Bad der neuen Geburt im Heiligen Geist/ wie Paulus sagt zum Tito am dritten Capitel: GOtt machet

uns seelig nach seiner Barmhertzigkeit / durch das Bad der Wiedergeburt / und Erneuerung des Heiligen Geistes / welchen er ausgegossen hat über uns reichlich / durch JEsum Christum unsern Heyland / auf daß wir durch desselben Gnad gerecht / und Erben seyen des ewigen Lebens / nach der Hoffnung / das ist je gewißlich wahr.

Was bedeut dann solch Wassertauffen?

Es bedeut / daß der alte Adam in uns durch tägliche Reu und Buß soll ertränckt wer-

werden/ und sterben/ mit allen Sünden/ und bösen Lüsten/ und täglich wiederum heraus kommen und aufferstehen ein neuer Mensch/ der in Gerechtigkeit und Reinigkeit für Gott ewiglich lebe.

Wo stehet das geschrieben?

S. Paulus zun Römern am sechsten Capitel spricht: Wir seynd samt CHristo durch den Tauff begraben in Tod/ daß/ gleichwie CHristus ist von den Todten aufferwecket/ durch die Herrlichkeit des Vatters/ also sollen wir auch in einem neuen Leben wandlen.

V.

Von dem H. Abendmal unsers HErrn JEsu Christi.

Was ist das Sacrament des Altars / oder das H. Abendmal.

ES ist der wahre Leib und Blut unsers Herrn JEsu Christi / unter dem Brodt und Wein / uns Christen zu essen und zu trincken / von Christo selbs eingesetzt.

Wo stehet das geschrieben?

So schreiben die heiligen Evangelisten / Matthæus / Marcus / Lucas und S. Paulus: Unser HErr JEsus Christus

stus/ in der Nacht/ da Er verrathen ward / nahm Er das Brodt / dancket und brachs / und gabs seinen Jüngern/ und sprach: Nemmet hin und esset/ das ist mein Leib/ der für euch gegeben wird / solches thut zu meinem Gedächtnuß.

Desselben gleichen nahm Er auch den Kelch nach dem Abendmal/ dancket/ gab ihn den Jüngern / und sprach : Nemmet hin und trincket alle daraus / dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut / das für euch vergossen wird / zu Vergebung der Sünden / sol-

solches thut / so offt ihrs trincket / zu meinem Gedächtnuß.

Was nutzet dann solch Essen und Trincken?

Das zeigen uns die Wort an: Für euch gegeben / und für euch vergossen / zu Vergebung der Sünden / nemlich / daß uns im Sacrament Vergebung der Sünden / Leben und Seeligkeit / durch solche Wort gegeben wird / denn wo Vergebung der Sünden ist / da ist auch Leben und Seeligkeit.

Wie kan leiblich Essen und Trincken solche grosse Dinge thun?

Essen und Trincken thuts frey-

freylich nicht / sondern die Wort / so da stehen: Für euch gegeben und vergossen / zur Vergebung der Sünden / welche Wort seynd neben dem leiblichen Essen und Trincken / als das Hauptstuck im Sacrament / und wer denselbigen Worten glaubt / der hat was sie sagen / und wie sie lauten / nemlich Vergebung der Sünden.

Wer empfähet dann solch Sacrament würdiglich?

Fasten / und leiblich sich bereiten / ist wohl eine feine äusserliche Zucht / der ist aber recht wür-

würdig und wohl geschickt/ der den Glauben hat an dise Wort: Für euch gegeben und vergossen/ zur Vergebung der Sünden; Wer aber diesen Worten nicht glaubet / oder zweifelt / der ist unwürdig und ungeschickt/ denn diese Wort (Für euch) fordern eitel glaubige Hertzen.

VI.

Von der Heiligen Absolution.

Was ist die Heil. Absolution?

SJe ist die Verzeihung der Sünden / welche der

Kirchendiener / an GOTTes statt / zusagt und verheisset / aus GOttes Befehl / einem jeden / dem seine Sünden leyd seynd / und sein Vertrauen allein setzet auf das Verdienst JEsu Christi.

Wo hat sie Christus eingesetzt?

Johannis am 20. Capitel: spricht JEsus zu seinen Jüngern: Gleichwie mich mein Vatter gesandt hat / also sende Ich euch auch. Und da Er das sagte / bließ Er seine Jünger an / und sprach zu ihnen: Nemmet hin den H. Geist / welchen ihr die Sünde verzeihet / denen

sind sie verziehen / und welchen ihr die Sünde behaltet / denen sind sie behalten.

Worzu nutzet dann die Absolution?

Sie vergwissert das betrübt und angefochtene Hertz des Sünders / der Göttlichen Barmhertzigkeit / und gnädigen Vergebung aller seiner Sünden / und so er solchem Wort glaubet / so seynd ihm alle seine Sünden so gewiß und vollkommen vergeben / als wenn GOtt selber vom Himmel die heilige Absolution gesprochen hätte.

Wie kan eines Menschen Stimm so grosse Ding thun?

Menschliche Stimm thut aus ihr selbs solches freylich nicht / dann sie ist nur das Mittel / das GOtt zu diesem Werck brauchet / aber das Wort GOttes thuts / da Christus spricht: Welchen ihr die Sünde erlasset auf Erden / denen sollen sie im Himmel auch erlassen seyn / und welchen ihr die Sünde behaltet auf Erden / denen sollen sie im Himmel auch behalten seyn. Wer nun diesen Worten glaubet / die ihme aus dem Mund des Dieners gesprochen werden / der hat gewisse Vergebung aller seiner Sünden.

Kinder⸗Lehr:

Oder:

Kurtze Erklährung

Des

Catechismi/

Mehrentheils aus der grössern Lindauischen Kinder⸗Lehr gezogen.

Für einfältige Kinder/ und andere/ die Unterrichts bedürfften.

In welchem Buch ist der Haupt-Grund aller Christlichen Lehr zu finden?

IN der Heiligen Bibel/ welche uns kan unterweisen zur Seeligkeit.

2. Timoth. 3. v. 15. Weil du von Kind auf die Heilige Schrifft weissest/ kan dich dieselbe unterweisen zur Seeligkeit/ durch den Glauben an Christo JEsu.

Was verstehest du durch das Wörtlein Bibel?

Die Bücher Heiliger Göttlicher Schrifft.

(Welche im Alten Testament/ das ist/ vor des HErrn CHristi Geburt/ von Mose und den Propheten; im Neuen Testament aber/ das ist/ nach des HErren Christi Geburt/ von den Evangelisten

listen und Aposteln/ aus Eingebung des Heiligen Geistes geschrieben/ und der Kirchen GOttes hinterlassen worden.

Woher nennet man die Bibel / oder die heilige Schrifft / GOttes Wort?

Daher / daß sie GOtt durch seinen H. Geist ohnfehlbarlich eingegeben hat.

2. Petr. 1. v. 21. Es ist noch nie keine Weissagung aus Menschlichem Willen herfür gebracht / sondern die heilige Menschen GOttes haben geredt / getrieben von dem Heiligen Geist.

2. Tim. 3. v. 16. 17. Alle Schrifft von GOtt eingegeben / ist nutz zur Lehre / zur Straff/ zur Besserung / zur Züchtigung in der Gerechtigkeit / daß ein Mensch Gottes sey vollkommen / zu allen guten Wercken geschickt.

Wie viel seynd Hauptstuck der Christlichen Religion?

Sechse.

Wie heissen sie?

1. Die H. Zehen Gebott.
2. Die Artickel unsers Christlichen Glaubens.
3. Das H. Vatter unser.
4. Die Wort der Einsazung des H. Tauffs.
5. Die Wort der Einsazung des Heil. Abendmahls.
6. Die Wort der Einsazung der H. Absolution.

Wo findest du diese Hauptstuck der Christlichen Religion kurtz beysammen?

In meinem Catechismo.

Uber

Uber

Das Erste Hauptstuck.

Von den heiligen Zehen Gebotten GOttes.

Wer hat die Zehen Gebott gegeben?

GOTT der HErr.

2. Buch Mos. 20. v. 1. 2. 3. Und GOtt redet alle diese Wort: Ich bin der HErr dein GOTT / du solt keine andere Götter ꝛc.

Wem hat Er sie gegeben?

Allen Menschen.

Pred. Salomon. 12. v. 13. Fürchte GOtt / und halte seine Gebott / dann das gehört allen Menschen zu.

Warum

Warum hat GOtt der HErr sein Gesetz oder die zehen Gebott gegeben?

Daß wir daraus seinen Willen erkennen / und wissen / was wir thun und lassen sollen.

Wie werden die zehen Gebott abgetheilt?

In zwo Tafeln; nach zweyerley Liebe / GOttes / und des Nächsten.

Wie viel Gebott hat die erste Tafel?

Die ersten drey.

Was lehret uns die erste Tafel?

Wie wir uns gegen GOtt selbst verhalten sollen.

Wie sollen wir uns gegen GOtt verhalten?

Wir sollen GOtt lieben von gantzem Hertzen / von gantzer Seele / von gantzem Gemüth / und von allen Kräfften. Matth. 22. v. 37. Marc. 12. v. 20.

Wie viel Gebott hat die ander Tafel?

Die letztern sieben.

Was lehret uns die ander Tafel?

Wie wir uns gegen dem Nächsten gottseeliglich verhalten sollen.

Wie sollen wir uns gegen dem Nächsten verhalten?

Wir sollen ihn lieben als uns selbst. Matth. 22. v. 39.

Wie lieben wir ihn als uns selbs?

Wann wir ihme alles das Gute aus liebreichem Hertzen thun / was wir wolten / daß er uns thäte. Matth. 7. v. 12.

(NB. Hier kan man aus dem Catechismo ein Gebott nach dem andern vornehmen / und aus der Erklährung Lutheri zeigen / was in jedwedem Gebott gebotten und verbotten sey.)

Kanst du die Zehen Gebott vollkommenlich halten?

Nein / leyder.

Warum nicht?

Von wegen meiner verderbten Natur/ die nur zum Bösen geneigt ist.

Rom. 7. 14. Wir wissen/ daß das Gesetz geistlich ist/ ich aber bin fleischlich/ unter die Sünde verkaufft. v. 8. Ich weiß/ daß in mir/ das ist/ in meinem Fleische wohnet nichts gutes. Wollen hab ich wol/ aber vollbrigen das Gute/ finde ich nicht.

Hat GOTT den Menschen also verderbt erschaffen?

Nein. GOtt hat den Menschen nach seinem Ebenbild erschaffen/ in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. 1. Buch Mose 1. 27. Ephes. 4. 24.

Woher kommts dann/ daß des Menschen Natur also verderbet ist?

Von dem kläglichen Sünden-Fall unser ersten Eltern/ Adams und Evä. 1. Buch Mose 3.

Rom.

Rom. 5. 12. Durch einen Menschen ist die Sünde in die Welt kommen / und der Tod durch die Sünde / und ist also der Tod zu allen Menschen durchgetrungen / dieweil sie alle gesündiget haben.

Wer hat sie zu solchem Sünden-Fall gebracht?

Nicht GOtt / sondern der leidige Teuffel / durch die Schlange. 1. Buch Mos. 3. Joh. 8. 44.

Was ist dann Sünde?

Alles was wider die Zehen Gebott streittet / es sey so gering / als es immer wolle. 1. Joh. 3. 4. Die Sünde ist das Unrecht.

Wie vielerley ist die Sünde?

Zweyerley / die Erbsünd / und die würckliche Sünd.

Was ist die Erbsünd?

Alles Böses / das uns von Adam her angebohren ist. Röm. 5. 12.

(Das ist eben die verderbte Natur / oder angebohrne böse Lust / die von Adam auf alle Menschen geerbet ist.)

Was ist die würckliche Sünd?

Das Böse/ so wir selbs begehen/ wir mercken und wissens gleich oder nicht.

Psalm 19. v. 13. Wer kan mercken/ wie offt er fehlet? verzeihe mir die verborgene Fehle.

Seynd alle Menschen Sünder?

Ja alle/ ausser Christo.

Rom. 3. 23. Es ist hie kein Unterscheid. Sie sind allzumahl Sünder/ und mangeln des Ruhms/ den sie an GOtt haben sollen/ und werden ohne Verdienst gerecht/ aus seiner Gnade/ durch die Erlösung/ so durch Christum JEsum geschehen ist.

So bist du dann auch ein Sünder?

Ja/ ich bin leyder ein Sünder.

Woher weist du das?

Aus den H. Zehen Gebotten/ die ich nicht habe gehalten/ auch von wegen meiner verderbten Natur nicht vollkommlich halten kan.

(NB. Hier

(NB. Hier kan man abermahl aus dem Catechismo ein Gebott nach dem andern fürnehmen/ und die Kinder zur Erkandtnuß der Sünden anführen / die sie mit Unterlassung des Guten/ und Vollbringung des Bösen begangen haben.)

Ist dann GOtt nicht ungerecht / daß Er uns solche Gebott gibt/ die wir nicht halten können?

Nein gantz nicht. Dann weil der Mensch die Kräfften/ das Gesetz zu halten / aus eigner Schuld durch den Sünden-Fall verlohren/ so thut uns GOtt nicht unrecht / wann Er das Seine fordert.

Dieweil wir aber leyder das Gesetz nicht vollkommenlich halten können / wie muß man sich da erzeigen?

Wir sollen darnach streben / daß wir so viel thun / als GOtt Gnad gibt.

Phil. 3. v. 12. Nicht daß ichs schon ergriffen habe / oder schon vollkommen sey. Ich jage ihm aber nach / ob ichs auch ergreiffen möge / nachdem ich von Christo JEsu ergriffen bin.

Was

Was hat ein Mensch zu gewarten / der wider die zehen Gebott handelt: Oder / was verdienen wir mit unsern Sünden?

GOttes Zorn und Ungnad / zeitliche Straffen / und die ewige Verdammnuß.

Röm. 8. v. 8. 9. Ungnad und Zorn / Trübsal und Angst über alle Seelen der Menschen / die da böses thun.

Wie kan dann irgend ein Mensch in Himmel kommen / dieweil ja keiner ist / der nicht wider die zehen Gebott sündige?

Da ist kein ander Mittel / dann hertzliche Buß thun / und sich zu GOtt bekehren.

Jer. 3. v. 12. Kehre wider du abtrünniges Israel / spricht der HErr / so will ich mein Antlitz nicht gegen euch verstellen; dann ich bin barmhertzig spricht der HERR / und will nicht ewiglich zürnen / allein erkenne deine Missethat / daß du wider den HErrn deinen GOtt gesündiget hast.

Wie soll man Busse thun?

Man soll über die Sünde Reu tragen / und sich durch Glauben wider auffrichten.

Marc. 1. 15. Thut Busse / und glaubet an das Evangelium.

(Sind also zwey Stücke der Buß / nemlich die Reu über die Sünde / und der Glaub an Christum; diese aber / wo sie rechtschaffen sind / da würcken sie einen Neuen Gehorsam und Besserung des Lebens / welches die nothwendige Frucht der Busse ist. Matth. 3. v. 8. Sehet zu / thut rechtschaffne Früchte der Buß.

Was ist die Reu?

Hertzliches Leid und Traurigkeit wegen begangener Sünden.

2. Cor. 7. 10. Die Göttliche Traurigkeit würcket zur Seeligkeit eine Reue die niemand gereuet.

Sind dir dann deine Sünden auch leyd?

Ja / es ist mir von Hertzen leyd / daß ich wider GOtt gesündiget / und Ihne / meinen getreuen Vatter / Schöpffer und Erhalter / von dem

ich Leib und Seel und alles hab/ so vielfältig und offt/ darzu manchmal fürsetzlich und muthwillig erzürnet und beleidiget habe.

Was ist der Glaub/ der zur Busse erfordert wird?

Der Glaub ist ein starck Vertrauen/ und gewisse Zuversicht in den wahren lebendigen GOtt und Vatter unsers HErrn JEsu Christi/ daß Er aus Gnaden/ und um des theuren Verdiensts JEsu Christi willen/ sich meiner erbarmen/ mich an Kinds-statt auffnehmen/ und ewig seelig machen werde/ nach dem Spruch Christi.

Joh. 3. v. 15. Also hat GOtt die Welt geliebet/ daß Er seinen eingebohrnen Sohn gab/ auf daß alle/ die an ihn glauben/ nicht verlohren werden/ sondern das ewige Leben haben.

NB. Wei-

(NB. Weilen sich das glaubige Vertrauen zu GOtt allein auf Christum und dessen theuren Verdienst gründet / so wird es genennet der Glaub an Christum. Es wird aber durch das Verdienst Christi verstanden alles das / was Christus uns zu gut gethan und gelitten hat/ dadurch Er uns GOttes Gnad/ Vergebung der Sünden/ und die ewige Seeligkeit verdienet hat. Wovon jetzt im andern Hauptstuck mit mehrerem wird gehandelt werden.)

Uber das
Andere Hauptstuck.
Von den Artickeln des allgemeinen Christlichen Glaubens.

Was heißt aber allhier das Wörtlein Glaub/ wann du die Artickel des Glaubens nennest?

ES heißt so viel/ als unser allgemeines Glaubens-Bekandtnuß/ das allen rechten Christen gemein ist/ und seyn solle/ wo sie gleich sind.

Worvon handeln die Artickel unsers Christlichen Glaubens?

Von GOttes Wesen / gnädigem Willen / und Wercken.

Was ist GOtt nach seinem Wesen / laut Heil. Schrifft.

Er ist ein einiges Wesen / in unbegreifflichen Eigenschafften / und dreyen unterschiedlichen Persohnen bestehend.

1. Joh. 5. 7. Drey sind die da zeügen im Himmel / der Vatter / das Wort und der Heil. Geist / und die drey sind eins.

Wie heissen die drey Persohnen?

GOtt Vatter / Sohn / und H. Geist.

Matth. 28. v. 19. Tauffet sie im Nahmen des Vatters / und des Sohns / und des Heil. Geistes.

Was für unbegreiffliche Eigenschafften zeiget uns die Heil. Schrifft an / daß das Göttliche Wesen habe?

Daß Gott 1. ein Geist / 2. Ewig / 3. Allmächtig / 4. Allwissend / 5. Allgegen-

gegenwärtig / 6. Gnädig / Barmhertzig / 7. Heilig / 8. Gerecht / 9. Wahrhafftig / 10. Weiß / 11. der Ursprung alles Guten / und 12. der Höchst über alles sey.

(1) Joh. 4. v. 24. GOtt ist ein Geist. (2) Psalm. 90. v. 3. Ehe dann die Berge worden / und die Erde / und die Welt geschaffen worden / bist du GOtt von Ewigkeit in Ewigkeit. (3) Jer. 32. v. 17. Ach HErr / HErr / sihe du hast Himmel und Erden gemacht / durch deine grosse Krafft / und durch deinen ausgestreckten Arm / und ist kein Ding für dir unmüglich. (4) Psalm. 139. v. 4. Sihe / es ist kein Wort auf meiner Zungen / daß du HErr nicht alles wissest. (5) Jer. 23. v. 23. 24. Bin ich nicht ein GOtt der nahe ist / und nicht ein GOtt der ferne sey? Meynest du / daß sich jemand so heimlich verbergen könne / daß ich ihn nicht sehe? spricht der HErr. Bin ichs nicht / der Himmel und Erden erfüllet? (6) 2. B. Mos. 34. 6. HErr / HErr / GOtt / Barm-

Barmhertzig und Gnädig / und Gedultig / und von grosser Gnade und Treu. (7) Esa. 6. v. 3. Heilig / Heilig / Heilig ist der HErr Zebaoth / alle Land sind seiner Ehren voll. (8) Psalm. 119. 137. HErr du bist gerecht / und dein Wort ist recht. (9) Psalm. 33. v. 4. Des HErren Wort ist wahrhafftig / und was Er zusaget / das hält Er gewiß. (10) 1. Tim. 1. v. 17. GOtt dem ewigen König / dem unvergänglichen und unsichtbaren und allein Weisen / sey Ehre und Preiß / in Ewigkeit / Amen. (11) Jac. 1. v. 17. Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab / von dem Vatter des Lichts. Dan. 4. v. 30. 31. Ich lobete den Höchsten / des Gewalt ewig ist / und sein Reich für und für währet. Gegen welchem alle / so auf Erden sind / als nichts zu rechnen sind.

Was ist der gnädige Will GOttes?

Daß wir 1. durch den Glauben an Christum das ewige Leben haben / und 2. Gottseelig seyn sollen.

(1) Joh.

(1) Joh. 6. v. 40. Spricht Christus: Das ist der Wille des/ der mich gesandt hat/ daß wer den Sohn sihet/ und glaubet an ihn/ der hat das ewige Leben.

(2) 1. Tess. 4. v. 3. 4. Das ist der Wille Gottes/ Euere Heiligung/ daß ihr meydet die Hurerey; und daß niemand zu weit greiffe/ und vervortheile seinen Bruder im Handel/ dann der HErr ist ein Rächer über diß alles.

Welche Werck GOttes werden uns in den Artickeln unsers allgemeinen Christlichen Glaubens fürgetragen?

Die drey Hauptwerck: nemlich/ die Erschaffung/ Erlösung/ und Heiligung.

Wie werden die Artickel unsers Christlichen Glaubens eingetheilet?

In drey Haupt-Artickel.

(Deren der Erste handelt von der Schöpffung; der Ander von der Erlösung; der Dritte von der Heilignug.

Wer hat dich erschaffen?

GOtt der Vatter; doch wird

 der

der Sohn/ und der H. Geist nicht ausgeschlossen.

Warum sagst du im Glauben gleich anfangs ich?

Weil ich selbst glauben muß/und mich kein frembder Glaube hilfft. Dann der Gerechte lebet seines Glaubens.

Warum sagst du: Ich glaub an GOtt?

Dieweil ich nicht nur glaube/ es sey ein GOtt / sondern auch mich durch glaubiges Vertrauen an ihn halte.

Wie viel sind Götter?

Es ist nur ein einiger GOtt/doch in dreyen unterschiedlichen Persohnen/ GOtt der Vatter/Sohn/und H. Geist. 1. Joh. 5. v. 7.

Warum wird die erste Persohn Vatter genennt?

Um meines Herrn Jesu Christi/ wie auch mein und aller Menschen/ sonderlich der Glaubigen willen.

War-

Warum wird Er um des Herren JEsu Christi willen Vatter genennet?

Dieweil Er Ihne / als seinen Sohn / aus seinem Göttlichen Wesen gezeuget hat.

Psalm. 2. v. 7. Du bist mein Sohn / heut hab ich dich gezeuget.

Joh. 3. v. 16. Also hat GOtt die Welt geliebet / daß Er seinen Eingebohrnen Sohn gab.

Warum wird Er um dein und aller Menschen willen Vatter genennet?

Dieweil Er seine Vatters-Liebe mit leiblichen und geistlichen Wolthaten an uns beweiset.

Womit beweiset Er seine Vatters-Liebe an dir und allen Menschen mit leiblichen Wolthaten?

Damit / daß Er mich erschaffen hat / samt allen Creaturen / mir und allen Menschen Leib und Seel / Augen / Ohren / und alle Glieder / Vernunfft und alle Sinne gegeben hat / und noch erhält.

Worinn beweiset Er seine Vatters-Liebe gegen dir und allen Menschen mit geistlichen Wolthaten?

In Christo seinem lieben Sohn / den Er für uns alle dahin gibt.

Joh. 3. 16. Also hat GOtt die Welt geliebet / daß Er seinen Eingebohrnen Sohn gab.

Warum wird GOtt der Vatter sonderlich um der Glaubigen willen Vatter genennet?

Dieweil Er sie in Christo JEsu zu seinen Kindern / aus lauter Gnad auffnimmt.

Gal. 3. v. 26. Ihr seyd allzumahl GOttes Kinder / durch den Glauben an Christo JEsu.

Nimmt GOtt die Gottlosen und Unglaubigen nicht auch zu seinen Kindern auf?

Wann sie im Unglauben bleiben / nimmt Er sie nicht auf / sondern verstoßt sie immer und ewiglich.

War-

Warum verstoßt er sie?

Dieweil sie JEsum Christum durch Unglauben von sich stossen.

Röm. 11. v. 20. Sie sind zubrochen um ihres Unglaubens willen.

Ist es sein ernstlicher Will / daß sich alle Menschen sollen bekehren / glauben und seelig werden?

Ja: Dann so wahr als ich lebe/ spricht der Herr/ Herr/ ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen / sondern daß sich der Gottlose bekehre von seinem Wesen/und lebe. Ezech. 33. v. 11. Und Petrus spricht: GOtt will nicht/ daß jemand verlohren werde/ sondern daß sich jedermann zur Buß bekehre. 2. Pet. 3. v. 9.

Stellt sich GOtt etwa nur von aussen also/ und will doch heimlich ein anders?

Das sey fern. GOtt ist nicht ein Mensch/ daß er lüge/ noch ein Men-

schen-Kind/ daß ihn etwas gereue: Solt Er etwas sagen und nicht thun? solt Er etwas reden / und nicht halten? 4. B. Mos. 23. v. 19.

So sage mir nun/ wer ist GOtt der Vatter?

Er ist die erste Persohn der Heil. Dreyfaltigkeit / von welcher der Sohn von Ewigkeit her gezeuget wird / und der Heil. Geist ausgehet / wir auch alle zu Kindern auffgenommen werden.

Wer hat das Werck der Erlösung verrichtet; oder / wer hat dich erlöset?

GOtt der Sohn/ JEsus CHristus/ nach dem Willen und Rath GOttes seines himmlischen Vaters.

Röm. 3. v. 24. 25. Wir werden ohne Verdienst gerecht / aus seiner Gnade / durch die Erlösung / so durch CHristum JEsum geschehen ist; Welchen GOTT hat fürgestellt zu einem Gnaden-Stuhl/ durch den Glauben in seinem Blut.

Wer ist GOtt der Sohn?

Er ist die andere Persohn der H. Dreyfaltigkeit / welche von GOtt dem Vatter in Ewigkeit gebohren / und in der Fülle der Zeit um unser Seeligkeit willen Mensch worden.

Galat. 4. v. 4. Da die Zeit erfüllet war / sandte GOtt seinen Sohn / gebohren von einem Weibe / und unter das Gesetz gethan / auf daß Er die / so unter dem Gesetz waren / erlösete / daß wir die Kindschafft empfiengen.

Wie ist GOtt der Sohn Mensch worden.

Er ist empfangen worden von dem Heiligen Geist / gebohren aus Maria der Jungfrauen.

Wer ist dann dein Erlöser?

JEsus CHristus / und kein anderer.

Apost. Geschicht 4. v. 12. Es ist in keinem andern Heyl / ist auch kein anderer Nahm den Menschen gegeben / darinnen wir sollen seelig werden.

Wer ist JEsus Christus?

Er ist der Eingebohrne Sohn GOttes / unser HErr und Seeligmacher / der empfangen ist vom Heil. Geist / gebohren aus Maria der Jungfrauen: Und ist also GOtt und Mensch in einer unzertrennten Persohn.

Warum hat unser Erlöser wahrer GOtt seyn müssen?

Auf daß sein Verdienst unendlich / und gnugsam wäre / den unendlichen Zorn GOttes zu stillen / und das Menschliche Geschlecht von Sünd / Todt / Teuffel und Höll zu erlösen.

Hat dich dann sonst niemand als GOtt erlösen können?

Nein / alle blosse Creatur wäre zu schwach darzu gewesen.

Psalm 49. v. 8. 9. Kan doch ein Bruder niemand erlösen / noch GOtt jemand

mand versöhnen. Dann es kostet zuviel ihre Seele zu erlösen / daß ers muß lassen anstehen ewiglich.

Warum hat aber unser Erlöser zugleich ein wahrer Mensch seyn müssen.

Auf daß / weil GOtt in seinem Wesen unsterblich / er den gefallenen Menschen in angenommener Menschheit erlösete.

Hebr. 2. v. 14. Nachdem nun die Kinder Fleisch und Blut haben / ist Ers gleicher massen theilhafftig worden / auf daß Er durch den Tod die Macht nehme dem / der des Todes Gewalt hatte / das ist / dem Teufel.

Erkläre mir den Nahmen unsers Erlösers: Wie heißt Er?

JEsus Christus.

Was heißt JEsus Christus?

Ein Gesalbter / Heyland oder Seeligmacher.

Warum nennest du Ihn Christum / oder einen Gesalbten?

Weil Er ist gesalbet worden mit der

der unverweßlichen Salbung des H. Geistes/ ohne Maß. Ps. 45. v. 8.

Worzu ist Er also gesalbet worden?

Darzu/ daß Er unser hoher Priester/ Prophet und König wäre.

(Nach dem Vorbild der Priester/ Propheten und Könige/ die im alten Testament mit Oele sind gesalbet worden.)

Warum nennest du ihn JEsum/ oder einen Heyland und Seeligmacher?

Dieweil Er den bußfertigen Sünder seelig machet.

1. Tim. 1. v. 15. Das ist je gewißlich wahr/ und ein theures werthes Wort/ daß CHristus JEsus kommen ist in die Welt/ die Sünder seelig zu machen.

Mattth. 1. v. 21. Des Nahmen solt du JEsus heissen/ dann Er wird sein Volck seelig machen von ihren Sünden.

Machet Er dich auch seelig?

Ja/ dann Er ist auch mein Erlöser.

Was hat dann der Sohn GOttes/ Christus JEsus / von deinet wegen gethan und gelitten / daß du Jhn deinen Erlöser nennest?

Erstlich hat Er das gantze Gesez für mich erfüllet; darnach hat Er/ wie ich im Christlichen Glauben bekenne / für mich Tod und Marter am Creutz gelitten: Er ist/ wie St. Paulus schreibt / für meine Sünde gestorben/und zu meiner Gerechtigkeit von den Todten wiederum auferstanden.

Galat. 4. v. 4. 5. Da die Zeit erfüllet war / sandte GOtt seinen Sohn / gebohren von einem Weibe / und unter das Gesetz gethan / auf daß Er die / so unter dem Gesetz waren / erlösete / daß wir die Kindschafft empfiengen.

Röm. 4. v. 25. Christus ist um unser Sünde willen dahin gegeben / und um unser Gerechtigkeit willen auferwecket.

Was bist du gewesen / daß dich JEsus Christus hat erlösen müssen?

Ein Kind des Zorns / und ein verdamter Mensch.

Ephes. 2. v. 3. Wir waren auch Kinder des Zorns / gleichwie auch die andern.

Womit hat dich JEsus CHristus erlöset?

Nicht mit Gold oder Silber / sondern mit seinem heiligen theuren Blut / und mit seinem unschuldigen Leyden und Sterben.

1. Petr. 1. v. 18. Wisset / daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöset seyd / von eurem eitlen Wandel / sondern mit dem theuren Blut Christi / als des unschuldigen und unbefleckten Lamms.

Worvon hat dich JESUS Christus erlöset?

Von allen Sünden / vom Tod und von der Gewalt des Teuffels.

Joh. 1. v. 7. Das Blut JEsu Christi/ des Sohns GOttes / machet uns rein von aller Sünde.

Hebr. 2. vers. 14. 15. Nachdem die Kinder Fleisch und Blut haben / ist Ers gleicher massen theilhafftig worden / auf daß Er durch den Tod die Macht nehme dem / der des Todes Gewalt hatte / das ist / dem Teufel ; und erlösete die / so durch Furcht des Todes im gantzen Leben Knechte seyn mußten.

Woraus hat Er dich erlöset?

Aus der Höllen.

Hos. 13. vers. 14. Spricht der Messias oder Christus: Ich will sie erlösen aus der Hölle / und vom Tod erretten. Tod / ich will dir ein Gifft; Höll / ich will dir ein Pestilentz seyn.

Ist aber Christus ein Erlöser aller Menschen? oder / ist Christus für alle Menschen gestorben?

Ja. Dann Paulus schreibt: Es ist ein GOtt / und ein Mittler / zwischen

schen GOTT und den Menschen/ nemlich der Mensch Christus JEsus/ der sich selbs gegeben hat für alle zur Erlösung. 1. Tim. 2. v. 5.

So kommen dann alle Menschen/ auch die Unglaubigen/ in Himmel/ und werden seelig/ weil sie Christus alle erlöset hat?

Nein: Wer nicht glaubt/ wird verdammt werden.

Wordurch machst du dich dann der Erlösung Christi theilhafftig?

Durch einen wahren Glauben.

(Welcher nichts anders ist/ als das hertzliche Vertrauen zu GOtt/ so sich steuret und gründet auf das theure Verdienst JEsu Christi. Davon oben.)

Joh. 3. v. 16. Also hat GOtt die Welt geliebet/ daß Er seinen Eingebohrnen Sohn gab/ auf daß alle/ die an Jhn glauben/ nicht verlohren werden/ sondern das ewige Leben haben.

Kön-

Kösten wir nicht durch unsere gute Werck gerecht und seelig werden?

Nein/ die Heilige Schrifft weißt nichts davon.

Seynd dann nicht die gute Werck nothwendige Früchten des Glaubens?

Ja/ der Glaub ist durch die Liebe thätig. Gal. 5. v. 6. Und wann er nicht Werck hat/ ist er todt an ihm selber. Jac. 2. v. 7.

So werden wir etwa vor GOtt gerecht/ und des Verdiensts Christi theilhafftig/ zugleich durch den Glauben/ und durch die gute Werck?

Nein; sondern allein durch den Glauben.

Woher beweisest du das?

St. Paulus spricht Gal. 2. v. 16. Wir wissen/ daß der Mensch durch des Gesetzes Werck nicht gerecht wird/ sondern durch den Glauben an Christum: und Rom. 3. v. 28.

So

So halten wir es nun / daß der Mensch gerecht werde / ohne des Gesetzes Werck / allein durch den Glauben.

Warum müssen wir dann gute Werck thun / wann wir allein durch den Glauben gerecht und seelig werden?

Auf daß wir 1. uns gegen GOtt danckbar erzeigen / 2. niemand ärgeren / 3. den Glauben beweisen / und 4. nicht mit bösen Wercken den Himmel verschertzen / oder sonst uns selbst allerhand Unglück zurichten.

(1) Röm. 12. v. 1. 2. Ich ermahne euch durch die hertzliche Barmhertzigkeit GOttes / daß ihr euere Leiber begebet zum Opffer / das da heilig / und GOTT wohlgefällig sey / welches sey euer vernünfftiger Gottesdienst: und stellet euch nicht diser Welt gleich / sondern veränderet euch durch Verneuerung euers Sinnes.

(2) Matth.

(2) Matth. 18. vers. 6. Wer ärgert dieser geringsten einen/ die an mich glauben/ dem wäre besser/ daß ein Mühlstein an seinen Halß gehenckt wurde/ und ersäufft wurde im Meer/ da es am tieffesten.

(3) Jac. 2. v. 18. Zeige mir deinen Glauben mit deinen Wercken.

(4) Galat. 5. v. 19. 20. 21. Offenbar sind die Wercke des Fleisches/ als da sind Ehebruch/ Hurerey/ Uneinigkeit/ Unzucht/ Abgötterey/ Zauberey/ Feindschafft/ Hadder/ Neid/ Zorn/ Zanck/ Zwietracht/ Rotten/ Haß/ Mord/ Sauffen/ Fressen/ und dergleichen. Von welchen ich euch habe zuvor gesagt/ und sage noch zuvor/ daß die solches thun/ werden das Reich GOttes nicht ererben.

Sir. 7. v. 1. 2. 3. Thue nichts böses/ so widerfähret dir nichts böses; Halt dich vom unrechten/ so trifft dich nicht Unglück. Säe nicht auf den Acker der Ungerechtigkeit/ so wirst du sie nicht erndten siebenfältig.

Was

Was bekennest du ferner von Christo?

Daß Er sey auffgefahren gen Himmel/ sitzend zur rechten Hand Gottes des Allmächtigen Vatters/ und werde von dannen wieder kommen/ zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ist er dann jetzt nicht bey uns/ daß du sagst/ Er werde wieder kommen?

Ja/ Er ist bey uns/ wañ wir ihn schon nicht leiblich vor uns sehen.

Matth. 28. v. 20. Sihe ich bin bey euch alle Tage/ biß an der Welt Ende.

Wie wird Er dann wider kommen?

Sichtbarlich/ wie ihn die Jünger haben sehen gen Himmel fahren. Ap. Gesch. 1. v. 11.

Wann wird Er wider kommen?

Am Jüngsten Tag.

Was werden alsdann die Frommen und Glaubigen empfangen?

Den Himmel / als das Reich / das ihnen bereitet ist von Anbeginn der Welt. Matth. 25. v. 34.

Was werden die Gottlosen am Jüngsten Tag empfangen?

Die Höll / als das Reich / das da bereitet ist dem Teuffel und seinen Engeln. Matth. 25. v. 41.

Du hast schon offt des Teuffels gedacht / was verstehest du durch den Teuffel?

Den Fürsten der bösen Engel / samt seinem gantzen Heer.

Sind auch gute Engel?

Ja freylich.

Was thun die gute Engel?

Sie loben GOtt / und vollbringen seinen Willen / sonderlich in Beschützung der Frommen.

Psalm 103. v. 20. Lobet den HErrn ihr seine Engel / ihr starcken Helden / die ihr seinen Befehl ausrichtet.

Ebr. 1. v. 14. Sind sie (die H. Engel) nicht allzumahl dienstbare Geister / ausgesandt zum Dienst / um deren willen / die ererben sollen die Seeligkeit?

Ps. 34. v. 8. Der Engel des HErrn lagert sich um die her / so ihn förchten, und hilfft ihnen aus.

Was thun die bösen Engel?

Sie sind GOTT zuwider / und trachten den Menschen zu schaden an Leib und Seel. Darum heissen sie Satan / das ist / Widersacher. 2. Chron. 22. v. 1. Ap. Gesch. 5. 3.

1. Pet. 5. v. 8. Seyd nüchtern und wachet: Dann euer Widersacher der Teufel / gehet umher wie ein brüllender Löw / und suchet / welchen er verschlinge.

Hat GOTT die bösen Engel also böß erschaffen?

Nein. GOtt hat sie gut erschaffen;

sen; aber sie sind nicht bestanden in der Wahrheit. Joh. 8. 44.

Weilen wir aber der Erlösung Christi nicht theilhafftig werden / als allein durch den Glauben / so sage mir nun / wer gibt dir den Glauben / und führet dich zu Christo?

GOtt der H. Geist; im Werck der Heiligung.

1. Cor. 12. v. 3. Niemand kan JEsum einen HERRN heissen / ohne durch den Heiligen Geist.

Wer ist der Heilige Geist?

Er ist die dritte Person der H. Dreyfaltigkeit / vom Vatter und Sohn ausgehend.

Durch welche Mittel verrichtet der Heilige Geist das Werck der Heiligung?

Durch das heilige Evangelium.

Was hält das Heilige Evangelium in sich?

GOttes Wort und die Heilige Sacramenten.

Will aber der Heilige Geist durch das heilige Evangelium allen Menschen den Glauben geben?

Ja allen / die es nicht selbs hindern. Dann GOtt will / daß allen Menschen geholffen werde / und zur Erkandtnuß der Warheit kommen. 1. Tim. 2. v. 4.

Wie kommts dann / daß nicht alle Menschen an Christum glauben / und seiner Erlösung theilhafftig werden?

Da ist die Schuld ihr eigen / und nicht GOttes.

Kan dann der Mensch aus eigner Vernunfft und Krafft an JEsum Christum glauben / oder zu ihm kommen?

Nein gar nicht. Er kan dem H. Geist widerstreben / das Wort Gottes

tes von sich stossen / den Rath Gottes wider sich selbs verachten / und also sich selbs in Unglück bringen.

(Wie die Juden und Pharisäer gethan / Ap. Gesch. 7. v 51. cap. 13. v. 46. Luc. 7. v. 30. Hos. 13. v. 9.

Hat aber GOTT nicht von Ewigkeit her den grösten Theil der Menschen darzu verordnet / daß sie im Unglauben bleiben und verdammt werden sollen?

Mit nichten. Dann es ist ja 1. GOttes ernstlicher Will / daß sich alle Menschen sollen bekehren und seelig werden. So ist auch 2. Christus für alle Menschen gestorben; Und 3. der Heilige Geist will allen den Glauben geben / die es nur nicht selbs hindern. Wie allereit ist angezeiget worden.

Hat dann GOtt alle Menschen erwählet zum ewigen Leben?

Alle / die an Christum glauben / und im Glauben biß ans End verharren.

1. Theß. 2. v. 13. GOtt hat euch erwählet von Anfang zur Seeligkeit / in der Heiligung des Geistes / und im Glauben der Wahrheit.

Matth. 24. v. 13. Wer beharret biß ans Ende / der wird seelig.

Wie muß sich dann ein Mensch verhalten / daß der H. Geist den Glauben in ihm würcken und erhalten möge?

Er muß sich selbs nicht hindern / durch Verachtung der Göttlichen Gnaden-Mittel. (Nemlich des Worts GOttes / und der heiligen Sacramenten.)

Wo sind diese Gnaden-Mittel zu finden?

In der Christenheit allhie auf Erden.

Was verstehest du durch die Christenheit allhier auf Erden?

Die allgemeine Christliche Kirch.

Welches ist die allgemeine Christliche Kirch?

Die sich allenthalben, wo sie ist, und allgemein, in allen Artickeln des Glaubens auf Christum gründet. Dahero sie die allgemeine Christliche oder Catholische Kirche genennet wird.

Gehörest du auch zu dieser allgemeinen Christlichen Kirchen? oder, bist du auch ein solcher Catholischer Christ?

Ja, GOtt sey gelobt in Ewigkeit, ich bin ein recht Catholischer Christ.

Warum sagst du recht Catholisch?

Dieweil sich viel Catholisch nennen, die es nicht recht, und im grund uncatholisch sind.

Woher weist du/ daß du ein wahres Glied der Einigen heiligen Christlichen Kirchen/ oder ein recht Catholischer Christ bist?

Daher/ daß ich getaufft bin/ und mich in meinem Christenthum in allen und jeden Stucken auf Christum gründe.

Joh. 8. v. 31. Spricht Christus: So ihr bleiben werdet an meiner Rede/ so seyd ihr meine rechte Jünger.

Was hast du darvon / daß du ein wahres Glied der einigen heiligen Christlichen Kirchen bist?

Daß der H. Geist in solcher Christenheit mir und allen Glaubigen täglich alle Sünden reichlich vergibt/ und am Jüngsten Tag mich und alle Todten aufferwecken wird/ und mir/ samt allen Glaubigen in Christo/ ein ewiges Leben geben wird.

(Und

(Und eben das ist und wird genennet die Gemeinschafft der Heiligen: Weil an diesen Schätzen und Gütern der Christlichen Kirchen alle Glaubigen gleichen Theil und Gemeinschafft haben.)

Wie ist es aber unsern Vor-Eltern unter dem Pabstum ergangen / die das Evangelium nicht so lauter und rein gehabt haben / wie wir?

Weil sie es nicht besser haben kunten/ hat GOtt Gedult mit ihnen getragen/ und sie durch dasjenige / so noch vom Evangelio überblieben war/ im Glauben an Christum erhalten/ und ihre Hertzen vor denen Seelen-schädlichen Irrthumen bewahret/ wie Er gethan hat zur Zeit des Propheten Eliæ/ und noch thut bey denen getaufften Kindern/ und vielen einfältigen frommen Seelen/ in den äusserlichen Versammlungen der Irrglaubigen.

1. Buch der Kön. 19. v. 14. 18. Elia sprach: Die Kinder Israel haben deinen Bund

Bund verlassen/ und ich bin allein überblieben. Aber der HErr sprach zu ihm: Ich will lassen überbleiben siebentausend in Israel/ nemlich alle Knie/ die sich nicht gebeuget haben für Baal.

(Hier mag der Unterrichter weitere Erklärung und Vermahnung beyfügen.)

Warum beschliessest du das Apostel-Symbolum mit dem Wörtlein Amen?

Weil ich gewiß glaube/ dem sey also/ und mich im Leben und Sterben fest darauf verlasse.

Woher hast du diese Gewißheit?

Von dem Zeugnuß des Heiligen Geistes.

1. Joh. 5. v. 6. Der Geist ists/ der da zeuget/ daß Geist (das ist/ das Wort des Geistes) Wahrheit ist.

(o)

Uber das

Dritte Hauptstuck.

Von dem Gebett des HErrn/ oder dem Heiligen Vatter Unser.

Welches ist die fürnehmste Frucht der Busse und des Glaubens?

DAs Gebett.

Welches ist das beste und vornehmste Gebett?

Das Gebett des HErren/ oder das heilige Vatter Unser.

Warum nennet man das Vatter Unser des HErren Gebett?

Darum/ weil es der HERR gelehret/ und zu betten befohlen hat. Matth. 6. v. 9. 2c.

Was ist betten?

GOtt unsern himlischen Vatter durch Christum hertzlich anruffen/ und von ihm all unser Nothdurfft begehren.

Wer hilfft uns betten?

GOtt der Heilige Geist. Röm. 8. v. 15. 16.

Ist es nöthig / daß man bette?

Ja.

Warum?

Darum / dieweil es GOtt der HErr befohlen hat.

Psalm 50 v. 15. Ruffe mich an in der Noth/ so will ich dich erretten / so solt du mich preisen.

Luc. 11. v. 9. 10. Ich sage euch: Bittet/ so wird euch gegeben/ suchet / so werdet ihr finden / klopffet an / so wird euch auffgethan. Dann wer da bittet / der nimmet/ und wer da suchet / der findet / und wer da anklopffet / dem wird auffgethan.

Wer soll betten?

Alle Menschen.

Esa. 45. v. 22. Spricht GOtt: Wendet euch zu mir/ so werdet ihr seelig/ aller Welt Ende.

Wen soll man anbetten?

Allein GOtt/ der da ist und heisset/ Vatter/ Sohn und H. Geist.

Darff man dann ausser GOtt niemand/ auch die Mutter GOttes und andere abgestorbene Heiligen nicht anbetten?

Nein. Dann Anbetten ist eine Ehre/ die GOtt allein gebühret. Darum spricht Christus: Du solt anbetten GOTT deinen HErrn/ und ihm allein dienen. Matth. 4. v. 10. Es will auch GOtt der Herr seine Ehre keinem andern geben. Esa. 42. v. 8.

Soll man die verstorbenen Heiligen nicht zum wenigsten um Fürbitt anruffen?

Nein. dann wir haben dessen in

Heil. Schrifft weder Befehl / noch Exempel / noch Verheissung. Zu dem / so wissen die verstorbene Heiligen nichts von unserm Anligen / und hören unser Gebett nicht. Abraham weißt von uns nicht / und Israel kennet uns nicht. Esa. 63. v. 16.

Soll man dann die verstorbene Heiligen gar nicht ehren?

Ja. Man soll ihr Lehr / Leben und End anschauen / und ihrem Glauben folgen. Zun Hebr. 13. v. 7.

Ist es auch unrecht / wann man die Bilder anbettet / und ihnen Göttliche Ehre beweiset?

Freylich. Das ist eine Abgötterey-Sünde / die GOtt im ersten Gebott verbotten hat.

Darff man gar keine Bilder machen und haben?

Ja gar wohl / zur Zierde und Erinne-

innerung. Dann GOtt hats nicht anderst verbotten/ als mit dem Anhang/ daß mans nicht anbette/ und ihnen diene. 2. Buch Mos. 20. v. 4. 5. 3. Buch Mos. 26. v. 1.

Wie soll man betten?

Man soll im Nahmen JESU Christi/ wie auch im Geist und in der Wahrheit betten.

Joh. 16. v. 23. Spricht Christus: Warlich/ warlich/ ich sage euch/ so ihr den Vatter etwas bitten werdet in meinem Nahmen/ so wird Ers euch geben.

Joh. 4. v. 23. Die wahrhafftigen Anbetter werden den Vatter anbetten im Geist und in der Wahrheit.

Wie betten wir im Nahmen JESU Christi?

Wann wir glauben/ daß wir um Christi willen erhöret werden.

Wie betten wir im Geist und in der Wahrheit?

Wann wir im Gebett alle Sinn

und

und Gedancken des Hertzens zu GOtt richten/ und uns das Gebett einen rechten Ernst seyn lassen.

Mit was Geberden soll man betten?

Mit andächtigen demüthigen Geberden.

(Da ist man an keine Geberden gebunden/ nur daß sie andächtig und demüthig seyen. Also haben die Heiligen GOttes gebettet stehend/ ligend/ kniend/ mit Auffhebung der Augen und der Hände rc. Die alten Christen haben auch vielfältig im Gebett das Creutz für sich gemacht/ zu Erinnerung des gecreutzigten Christi/ welches nicht unrecht ist/ wann es ohne Aberglauben geschihet. Bey dem offentlichen Gebett soll man sich richten nach Christlicher Gewohnheit des Ortes/ da man ist und bettet.)

Was ist vom Fasten zu halten?

Es ist eine feine äusserliche Zucht/ da man gar keine/ oder doch wenig Speiß und Tranck bescheidenlich zu sich nimmt/ damit man zum Gebett geschickter sey/ und sich für GOtt dem HErren desto mehr demüthige.

Joel.

Joel 1. v. 14. Heiliget eine Fasten / rufft der Gemeine zusammen / versammlet die Eltesten und alle Einwohner des Lands zum Hause des HErrn eueres GOttes / und schreyet zum HErrn.

Was ist das Påbstische Fleisch-Fasten?

Es ist nicht ein Fasten / sondern allein eine Verånderung der Speiß / da Menschen verbieten / was GOtt zulåßt.

Col. 2. v. 16. Lasset niemand euch Gewissen machen / über Speise oder über Tranck ꝛc.

1. Tim. 4. v. 4. 5. Alle Creatur GOttes ist gut / und nichts verwerfflich / das mit Dancksagung empfangen wird; Dann es wird geheiliget durch das Wort GOttes und Gebett.

Für wen soll man betten?

Für alle Menschen / auch die Feinde nicht ausgenommen.

1. Tim. 2. v. 1. 2. So ermahne ich nun / daß man für allen Dingen zu erst

thue

thue Bitte / Gebett / Fürbitte / und Dancksagung für alle Menschen / für die Könige / und für alle Obrigkeit / auf daß wir ein geruhig und stilles Leben führen mögen / in aller Gottseeligkeit und Erbarkeit.

Matth. 5. v. 44. Liebet euere Feinde / segnet die euch fluchen / thut wohl denen / die euch hassen / bittet für die / so euch beleydigen und verfolgen.

Wie soll man für die Feinde bitten?

Daß GOtt ihnen vergeben / und sie bekehren wolle.

Soll man auch für die Verstorbene betten / daß sie aus dem Fegfeur erlößt werden / wie man im Pabsthum vorgibt?

Nein. Es ist nach dem Tod kein Fegfeur / sondern das Leben oder die Verdamnuß; der Himmel oder die Hölle. Dann wie der Baum fället / so wird er ligen bleiben. Pred. Sal. 11. v. 3.

Wann

Wann soll man betten?

Wir sollen stets betten/ und alles was wir thun/ mit dem Gebett anfangen/ mitteln und enden.

Ephes. 6. v. 18. Bettet stets in allem Anligen.

Wo soll man betten?

An allen Orten.

1. Tim. 2. v. 8. 9. So will ich nun/ daß die Männer betten an allen Orten/ und auffheben heilige Hände/ ohne Zorn und Zweiffel. Desselben gleichen die Weiber.

Was sollen wir von GOtt bitten?

Alle Nothdurfft Leibes und der Seelen.

Mit was Unterscheid?

Was uns zur Seeligkeit nöthig/ sollen wir ohne Beding von GOtt bitten: Alles andere aber in GOttes Willen stellen.

Luc. 17. v. 5. Die Apostel sprachen zu dem HErrn: Stärcke uns den Glauben.

Matth. 8. v. 2. Ein Aussätziger kam und bettet ihn an/ und sprach/ HErr/ so du wilt/ kanst du mich wol reinigen.

Wen verstehest du durch den Namen Vatter/ wann du bettest: Vatter Unser der du bist im Himmel?

Die gantze H. Dreyfaltigkeit/ die da ist und heisset/ GOtt Vatter/ Sohn und H. Geist.

Was hat es auf sich/ daß ein Christ in des HErrn Gebett die Wörtlein unser/ uns/ und wir/ gebrauchet/ und also von vielen redet?

Das ein Christ zugleich für andere/ und mit andern Christen betten soll.

(Hier können die Sieben Bitten nach einander aus dem Catechismo den Kindern erklähret und vorgehalten werden/ damit sie wissen/ was sie im Vatter Unser von GOtt bitten.)

Wer

Wer hat den Schluß an das Vatter Unser gesetzt?

Christus der HErr. Matth. 6. v. 13.

Was heißt das letste Wörtlein Amen?

Amen heißt so viel/ als Ja/ Ja/ gewißlich/ es soll also geschehen.

Wird dann unser Gebett allezeit erhört?

Ja/ allezeit. Wann wir recht betten/ so erhört GOtt unser Gebett/ und gibt uns entweder das/ was wir bitten/ oder was uns besser und seeliger ist.

1. Joh. 5 v. 14. Das ist die Freudigkeit/ die wir zu GOtt haben/ daß so wir etwas bitten/ nach seinem Willen/ so erhört Er uns.

Wann es aber scheint/ GOtt wolle unser Gebett nicht erhören/ wie sollen wir uns da verhalten?

Wir sollen mit dem Gebett desto eyfe-

eyferiger anhalten/ und mit Gedult auf GOttes Stündlein warten.

Röm. 12. v. 12. Haltet an am Gebett.

Joh. 2. v. 4. Meine Stunde ist noch nicht kommen.

Wann nun GOTT unser Gebett erhöret/ und uns gegeben hat/ warum wir ihn gebetten haben/ was sollen wir alsdann thun?

Wir sollen solcher Gutthat nimmermehr vergessen/ sondern Ihm hertzlich darfür dancken.

Ephes. 5. v. 20. Saget Danck allezeit für alles/ GOTT und dem Vatter unsers Herrn JEsu Christi.

(o)

Uber das Vierte Hauptstuck.

Von der Heil. Tauff.

Du hast gesagt / daß der Heilige Geist den Glauben in uns würcke und erhalte durch das Wort GOttes und die Heil. Sacramenta ; so sage mir dann:

Was sind die H. Sacramenta?

SJe sind kräfftige Wahr-Zeichen/und Handlungen GOttes/ mit seiner Kirchen / und einem Menschen insonderheit.

Warum nennest du sie kräfftige Wahr-Zeichen?

Weil sie die Gnade GOTTes nicht nur bedeuten / sondern auch kräfftiglich würcken. Darum heißt Paulus den Tauff ein Bad der Widergeburt / dadurch uns GOtt seelig macht. Tit. 3. v. 5.

Wie viel sind Sacrament des Neuen Testaments?

Eigentlich nur Zwey; der Tauff/ und das Heilige Abendmahl.

(Sonsten wann man alle heilige Sachen will Sacrament nennen/ so können in solchem weiten Verstand auch die Busse und viel andere Dinge Sacrament genennet werden.)

Warum nicht sieben?

Weil nur diese Zwey die Eigenschafften der Sacramenten des Neuen Testaments haben.

Welches sind dann die Eigenschafften der Sacramenten des Neuen Testaments?

Daß sie 1. von Christo im Neuen Testament eingesetzt/ 2. die Verheissung geistlicher Güter/ und 3. ein äusserlich irrdisches von Christo bestimmtes Element haben.

(Das sihet man an den beyden unstreitbaren Sacramenten/ dem Tauff und H. Abendmahl. Daran aber mangelts den übrigen fünffen/ die

man in dem Papsthum / für eigentliche Sacrament des N. T. ausgibt. Dann die Busse ist nicht erst im N. T. von Christo eingesetzt worden / und hat kein äusserlich irrdisches von Christo bestimmtes Element. Der Ehestand auch nicht / und hat keine Verheissung geistlicher Güter. Von Firmung / Priester-Weyhe / wie sie im Papsthum üblich / und letzten Oelung weißt die H. Schrifft gar nichts.

Was ist der Tauff.

Der Tauff ist nicht allein schlecht Wasser / sondern ist ein Wasser / in GOttes Gebott gefasset / und mit GOttes Wort verbunden.

Wer hat den Tauff gestifftet.

Christus JEsus / unser HErr und GOtt.

Matth. 28. v. 19. Gehet hin / und lehret alle Völcker / und tauffet sie.

Wen soll man tauffen?

Nicht nur die Alten / so sich zur Kirchen bekehren / sondern auch die Kindlein / und demnach alle Menschen.

Woher weissest du / daß auch die kleinen Kindlein sollen getaufft werden?

Aus dem Evangelio / Marc. 10. v. 14. da der HErr sagt: Lasset die Kindlein zu mir kommen / und wehret ihnen nicht / dann solcher ist das Reich Gottes. Nun können sie aber ordentlicher weise anderst nicht / als durch die Tauff zu Christo kommen.

Wie können dann die Christen-Kindlein seelig werden / die nicht zum H. Tauff kommen / sondern dessen durch unvermeidentliche Noth beraubet werden?

Durch sonderbahre Gnad GOttes / der an keine Ordnung gebunden / ob Er uns schon daran gebunden hat.

Marc. 16. v. 16. Wer da glaubt und getaufft wird / der wird seelig werden / wer aber nicht glaubt / der wird verdammt werden.

(Wann

(Wann ohne die Tauff schlechter Dings niemand könte seelig werden / würde Christus darzu gesetzt haben: und nicht getaufft wird.

Womit soll man tauffen?

Allein mit Wasser. Dañ der Tauff heißt ein Wasserbad / Ephes. 5. v. 26. Damit auch Christus der HErr im Jordan ist getaufft worden. Mat. 3.

Wie soll man tauffen?

Im Nahmen GOttes des Vaters / des Sohns / und des H. Geistes. Matth. 28. v. 19.

Wer soll ordentlicher weise tauffen?

Ein ordentlicher Diener der Kirchen Christi.

1. Cor. 4. v. 1. spricht Paulus: Dafür halte uns jedermann / nemlich für Christus Diener / und Haußhalter über GOttes Geheimnuß.

Wann aber ein Kind so schwach ist / daß man nothwendig besorgen muß / es möchte sterben / ehe man den Prediger haben kan; Wer mag da tauffen?

Ein andere Christliche Persohn / Mann oder Weib; nach dem Exempel Ziporå / die ihren Sohn beschnitten hat / mit GOttes gutem Willen. 2. Buch Mos. 4. v. 24. 25. 26.

(Nun ist die Beschneidung so wohl ein Sacrament gewesen im Alten Testament / als die Tauff im Neuen Testament.)

Was ist das Wasser vor- und nach der Tauff / auch in dem Tauffstein?

Es ist schlecht Wasser / und kein Tauff.

Aus was Ursach?

Dieweil es ausser dem Sacramentlichen Gebrauch / und ohne GOttes Wort ist.

Was gibt oder nutzet der Tauff?

Er würcket Vergebung der Sünden ꝛc.

Hat uns nicht Christus von Sünd / Tod und Teufel erlöset / und die ewige Seeligkeit erworben?

Ja.

Ja. Es wird uns aber solche Erlösung und Seeligkeit durch die H. Tauff dargereicht / zugeeignet und bekräfftiget.

Was / oder wer bist du gewesen vor der empfangenen Tauff?

Ein Kind des Zorns und ein verdammter Mensch. Ephes. 2. v. 3.

Was bist du aber durch die H. Tauff worden?

Ein Christ / und Kind GOttes.

Woher weissest du / daß du ein Christ bist?

Daher / daß ich auf Christum getaufft bin / und an Christum glaube.

Woher weist du / daß du ein Kind GOttes bist?

Daher / daß mich GOtt in der H. Tauff zu Gnaden / und zu seinem Kind auff- und angenommen hat.

Gal. 3. v. 26. 27. Ihr seyd alle GOttes Kinder durch den Glauben an Christo

sto JEsu. Dann so viel euer getauffet sind / die haben Christum angezogen.

Was bist du GOtt / der dich durch den Tauff zu seinem Kind auff- und angenommen hat / hinwiederum schuldig?

Ich bin schuldig / ihm als ein gehorsames Kind zu dienen / und nach seinem Willen und Gebotten zu leben.

1. Petr. 1. v. 17. Sintemahl ihr den zum Vatter anruffet / der ohne Ansehen der Persohn richtet / nach eines jeglichen Werck / so führet eueren Wandel / so lang ihr hie wallet / mit Furchten.

1. Petr. 3. v. 21. Die Tauff ist der Bund eines guten Gewissens mit GOtt.

(Und das ist der seelige Tauff-Bund / da sich GOtt gegen uns verbindet / unser getreuer Vatter zu seyn; Wir aber hingegen versprechen ihme in Kindlicher Furcht und gutem Gewissen zu dienen: Worauf wir dann getaufft werden. Dessen sich ein jeder getauffter Christ täglich erinnern soll.)

Was

Was verstehest du durch den Alten Adam/ wann im Catechismo stehet/ daß er durch tägliche Reu und Buß soll ertränckt werden/ und sterben?

Alle Sünd und böse Lüsten / die uns von Adam her angebohren sind.

Was verstehest du durch den Neuen Menschen/ der täglich wieder heraus kommen und aufferstehen soll?

Einen wiedergebohrnen Christen / der in Gerechtigkeit und Reinigkeit für GOtt ewiglich lebet.

Hat sich ein Christ des H. Tauffs auch allezeit in seinem Leben/ sonderlich in Anfechtung der Sünden / noch zu getrösten?

Ja / in allweg.

Wie dann?

Wann ich Buß thue/ so will mir GOtt von neuem gnädig seyn.

Jer. 3 v. 12. 13. Kehre wieder du abtrünniges Israel / so will ich mein Ant-

litz nicht gegen euch verstellen. Dann ich bin barmhertzig / spricht der HErr / und will nicht ewiglich zürnen. Allein erkenne deine Missethat / daß du wider den HErren deinen GOtt gesündiget hast.

Jer. 3. v. 22. So kehret nun wieder / ihr abtrünnige Kinder / so will ich euch heilen von euerem Ungehorsam. Sihe / wir kommen zu dir / dann du bist der HErr / unser GOtt.

Wormit vergwissert dich GOtt solcher seiner neuen Gnad weiter?

Mit den Geheimnussen des Heiligen Abendmahls / und der Heiligen Absolution.

Uber das

Fünffte Hauptstuck.

Von dem H. Abendmahl oder dem Sacrament des Altars.

Wie wird das H. Abendmahl in unserm Catechismo genennet?

DAs Sacrament des Altars.

Wie wird es ein Sacrament des Altars genennet?

Von den Kirchen-Tischen her / (darauf es gehalten wird /) welche auch in recht Evangelischen Kirchen die Gestalt der Altär haben.

Was ist das Heil. Abendmahl?

Es ist der wahre Leib und Blut unsers HErrn JEsu Christi / unter dem Brodt und Wein / uns Christen zu essen und zu trincken / von Christo selbs eingesetzt.

Wer hat das H. Abendmahl eingesetzt?

Unser HErr JEsus CHristus. Marc. 14. v. 21.

Wann hat Ers eingesetzt?

Eben in der Nacht/ da Er verrathen war/ und also kurtz vor seinem Tod/ hat Er dieses sein Testament geordnet und gestifftet.

(Darum wird es ein Abendmahl und Testament genennet.)

Ist dann das H. Abendmahl des HErrn Christi Testament?

Es ist des HErren CHristi Testament/ und zwar das Neue Testament.

Was thut uns der HErr Christus in diesem seinem Testament vermachen und verheissen?

Ein himmlisch theur Unterpfand Göttlicher Gnade gegen uns.

Wie heißt diß Unterpfand?

Der Leib und das Blut JESU Christi.

Mit welchem äusserlichen Zeichen oder Element gibt dir der HErr diß theure Unterpfand im Sacrament?

In= mit= und unter dem Brodt und Wein.

Sind dann die kleinen Brodtküchlein/ die man Hostien nennet/ recht natürlich Brodt?

Ja/ sie sind aus dem rechten besten Mehl/ mit Wasser zubereitet/ und zu Brodt gebachen.

Warum hat Christus der HErr das Brodt gebrochen?

Damit es zur Austheilung tüchtig sey.

Muß das Brodt offentlich in der Kirchen gebrochen werden?

Das ist der Christlichen Freyheit heimgestellt.

Was empfahest du dann im Heil. Abendmahl?

In= mit= und unter Brodt und Wein/ iß und trinck ich den Leib und

das Blut JEsu Christi/ nach seinen eignen Worten: Das ist mein Leib/ das ist mein Blut. Marc. 14. vers. 22. 24.

Wie muß ich diese Wort verstehen.

Dem Buchstaben nach / wie sie lauten. Dann wann sie anderst solten verstanden werden/ würd es gewiß einer von den Evangelisten oder Aposteln angezeigt haben / insonderheit / da es eine so wichtige Testaments-Sache betrifft.

Gal. 3. v. 15. Verachtet man doch eines Menschen Testament nicht / wann es bestätiget ist/ und thut auch nichts darzu.

Wird dann das Brodt in den Leib Christi/ und der Wein in das Blut Christi verwandelt?

Nein / das sagt der Buchstab nicht.

Was sagt er dann?

Dasjenige/ was uns CHristus ver-

vermittelst des Brodts und vermittelst des Weins gebe / mündlich zu empfangen/ und warhafftig zu essen und zu trincken/ sey sein wahrer Leib und sein wahres Blut.

(Das ist der eigentliche Buchstäbliche Verstand aller solcher Red-Arten/ da man einem irgend etwas vermittelst eines andern Dings gibet. Zum Exempel: Wann ein Artzt dem Krancken Artzney in einem Löffel reicht/ und sagt: Nimm hin / das ist eine gute Artzney; so ist seine Meynung nicht/ daß der Löffel in Artzney verwandelt sey / sondern daß dasjenige / so er vermittelst des Löffels darreicht/ eine gute Artzney sey.)

1. Cor. 10. v. 16. Der gesegnete Kelch/ welchen wir segnen / ist der nicht die Gemeinschafft des Bluts Christi? das Brodt/ das wir brechen/ ist das nicht die Gemeinschafft des Leibs Christi?

(Sihe/ hie heißt der Apostel Paulus das Brodt auch in der Handlung des H. Abendmahls ausdrucklich Brodt / und gedenckt im geringsten keiner Verwandlung/ sondern allein der Gemeinschafft oder Vereinigung des Brodts mit dem Leib Christi. Und eben also redet er auch 1. Cor. 11. v. 26. 27. 28.)

Ist dann der Leib Christi im Brodt / und sein Blut im Wein räumlich einge-schlossen / wie der Kern im Apffel?

Nein / gar nicht. Doch ist Christi Leib mit dem gesegneten Brodt / und sein Blut mit dem gesegneten Wein / bey der Geniessung / wahrhafftig und gegenwärtig vereiniget / auf eine Sacramentliche / das ist / unbegreiffliche und doch wahrhafftige Weise.

Wie geschicht das?

Das weiß ich nicht; darff es auch eben nicht wissen. GOtt aber kan überschwencklich thun / über alles / das wir bitten / oder verstehen. Ephes. 3. v. 20.

Dieweil uns dann der HErr sein Leib und Blut vermachet / so sage mir / welch ein Leib wird hier verstanden?

Der wahre / natürliche Leib Christi / der am Creutz für uns gelitten hat.

Welch ein Blut wird verstanden?

Das wahre / wesentliche Blut Christi / so er für uns vergossen hat.

Essen wir aber den Leib des HErren / und trincken sein Blut eben also / wie wir das gesegnete Brodt essen / und den gesegneten Wein trincken?

Nein / sondern mit Unterscheid.

Wie dann?

Wir essen und trincken zwar beydes zugleich wahrhafftig; doch das gesegnete Brodt und den gesegneten Wein auf eine gemeine natürliche / den Leib aber und das Blut des HErrn auf eine ungemeine übernatürliche und uns unbegreiffliche Weise.

(Beydes wird mit dem Mund empfangen / aber allein das Brodt zerbissen / gekeuet und verdauet / als andere leibliche Speise: Nicht aber also der Leib des HErren / wie es die Capernaiten fälschlich verstanden. Joh. 6. v. 52.)

Viel-

Vielleicht geschicht dieses Essen und Trincken des Leibs und Bluts des HErrn nur geistlich / mit dem Mund des Glaubens / durch glaubige Erinnerung seines Leydens und Sterbens?

Nein: das geschicht auch ausser dem Sacrament. Joh. 6. v. 35.

So glaubst du dann / daß du im Heiligen Abendmahl zugleich mit dem gesegneten Brodt den Leib Christi / und mit dem gesegneten Wein das Blut Christi wahrhafftig mit dem Mund des Leibs empfahest / essest und trinckest?

Ja / doch nicht auf eine natürliche / sondern übernatürliche Weise / wie erst ist angezeigt worden.

Was hast du dessen für Grund?

Ich traue den klaren Worten meines Heylands / der die Wahrheit selber ist / und mehr thun kan / als ich verstehe.

Ist dann Christi Leib und Blut im Heil. Abendmahl ein Speiß und Tranck zur Nahrung des Leibs?

Nein. ob wirs gleich mit dem Mund des Leibs empfangen / so speißt und tränckt es uns doch nicht zu diesem Leben / sondern komt dem innern Menschen zu gut / mit dem sich Christus in solcher Geniessung vereiniget.

Das will aber meiner Vernunfft nicht ein?

Könten wir es mit der Vernunfft erreichen / so wäre es kein Geheimnuß des Glaubens.

Soll diß heilige Sacrament in einer- oder beyderley Gestalt gehalten werden? oder / soll man allen und jeden Christen nicht nur das gesegnete Brodt / sondern auch den gesegneten Kelch reichen?

Man soll es allen und jeden Christen in beyderley Gestalt reichen.

Woher

Woher weist du das?

Ich weiß es daher/ daß es Christus selbst also gehalten/ und so zu halten befohlen hat.

Mit welchen Worten hat Ers befohlen?

Mit diesen: Nemmet hin und esset/ nehmet hin und trincket alle daraus; Solches thut zu meinem Gedächtnuß.

Hat Er dann nicht mit den Worten: Trincket Alle daraus/ nur allein Priester gemeynet?

Nein; dann so müßt Er auch mit den Worten: Nemmet hin und esset/ nur allein die Priester gemeynt haben/ dieweil Er beydes zu einerley Persohnen in einer einigen Sacramentlichen Handlung geredet hat. Und also hätten die gemeine Christen gar keinen Theil am Sacrament.

Hat nicht Christus das H. Abendmahl zu Emaus allein in einer Gestalt gehandelt/ und es also den gemeinen Christen verordnet?

Nein/ gar nicht. Er hat daselbst eine geringe Mahlzeit/ nicht aber das Heilige Abendmahl gehalten. Luc. 24.

Steht es doch ausdrücklich/ Er nahm das Brodt/ dancket und brachs?

Es stehet aber nicht dabey: Nehmet hin und esset/ das ist mein Leib/ für euch in Tod gegeben.

Solte dem gemeinen Christen so viel daran gelegen seyn/ daß er aus dem gesegneten Kelch auch trincke?

Das lebendig-machende Tranck des Bluts Christi betrifft es.

Empfängt doch ein Christ den Leib Christi in der einen Gestalt/ kein Leib aber ist ohne Blut?

Christus hat seinen Leib (im Brodt) zu

zu essen/ und sein Blut (aus dem Kelch) zu trincken befohlen.

Muß man aber eben so unveränderlich dabey verbleiben?

Ja freylich/ in allweg. Verachtet man doch eines Menschen Testament nicht/ wann es bestättiget ist/ und thut auch nichts darzu. Gal. 3. v. 15. Wie solte man dann Christi Testament ändern dörffen.

Was hälst du vom Päbstischen Meß-Opffer/ da man fürgibt/ der Meß-Priester opffere täglich unter der Gestalt des Brodts und Weins den Leib und das Blut Christi/ als ein eigentliches Versühn-Opffer für die Sünden der Lebendigen und der Todten?

Es ist weder von Christo gestifftet/ noch von den Aposteln gelehret worden/ und gereicht zu nicht geringer Verkleinerung des einigen wahren Versühn-Opffers JEsu Christi/

sti / der sich einmahl am Stammen des Creutzes für unsere Sünde geopffert hat.

Hat dann Christus der HErr seinen Leib nicht zu opffern befohlen?

Nein. Er hat seinen Leib zu essen / und sein Blut zu trincken befohlen. Und also hats auch der Apostel Paulus den Corinthiern gegeben / wie ers vom HErren empfangen hat. 1. Corinth. 11. v. 23.

(Da sich dann nicht die geringste Anzeige findet / daß Christus und die H. Apostel eine solche Messe / dergleichen heut zu Tag im Papstthum üblich ist / gehalten haben. Sonsten / wann durch das Wort Messe nichts anders verstanden wird / als die Handlung und Ausspendung des H. Abendmahls / (wie dann die alten Kirchen-Lehrer dieses Wort in solchem Verstand gebraucht haben) so ist solche Christliche Messe freylich von Christo gestifftet / und von den Aposteln gelehret / auch in unsern Evangelischen Kirchen niemahlen abgethan worden / sondern wird bey uns mit grösserer Andacht und Ernst gehalten / dann bey den Widersachern: Wie die Augspurgische Confeßion mit Grund der Wahrheit redet.)

Wie

Wie gereicht das Päbstliche Meß-Opffer zur Verkleinerung des Versühn-Opffers JEsu Christi am Creutz?

Weil dasjenige Opffer / welches widerholet werden muß / unvollkommen ist / wie Paulus austrucklich lehret. Hebr. 10. v. 1. 11.

Haben dann die Christen im Neuen Testament kein Opffer / das sie GOtt opffern?

Sie haben geistliche Opffer / das Gebett / das Lob GOttes / das Allmosen / 2c. Aber von einem eigentlichen Versühn-Opffer / ausser dem / das Christus einmahl am Creutz geopffert hat / weißt die H. Schrifft nichts.

Haben sich dann die Christen des Versühn-Opffers JEsu Christi am Creutz allein und allezeit wider alle Sünden zu getrösten?

Ja. Dann Er hat ein Opffer für

die

die Sünde geopffert / das ewiglich gilt. Und hat mit einem Opffer in Ewigkeit vollendet / die geheiliget werden. Hebr. 10. v. 12. 14.

Was ist davon zu halten / daß ein grosser Hauff das gesegnete Brodt anbettet?

Es ist eine Sünde wider das erste und andere Gebott.

Wie heißt diese Sünde?

Abgötterey.

Wie kan das Abgötterey seyn?

Daher/daß man bloß Brodt/und nicht Christum selbst anbettet.

Sagt doch Paulus: das gesegnete Brodt sey die Gemeinschafft des Leibs Christi/ wie kan es dann bloß Brodt seyn?

Solche Gemeinschafft ist allein zum anbefohlenen Gebrauch des Sacraments / nicht aber ausser demselbigen verheissen.

Worinn

Worinn besteht dann solch anbefohlener Gebrauch des Sacraments?

Darinn/ daß man das gesegnete Brodt nehme und esse; und den gesegneten Wein nehme und trincke/ wie Christus befohlen hat; alsdann gilt seine Verheissung: Das ist mein Leib/ das ist mein Blut.

Soll man das gesegnete Brodt in offentlichen Umgängen herum tragen?

Nein. Christus hat es zu essen/ und nicht herum zu tragen befohlen.

Wo soll man das H. Abendmahl halten?

Offentlich/ in der Kirchen/ oder im Nothfall auch an andern Orten.

(Wie es dann der HErr selbst in einem Privat-Haus gehalten hat. Luc. 22. v. 12.

Ist es auch erlaubt/ daß ein Christ bey andern Kirchen/ die dem Evangelio nicht auffrichtig zugethan sind/ communiciere?

Da behüte uns GOtt für.

Warum soll uns GOtt darfür behüten?

Wir empfiengen da ein Mahlzeichen der falschen Kirchen/ mit deren wir keine Gemeinschafft haben sollen.

2. Cor. 6. v. 14. 15. Ziehet nicht am fremdden Joch mit den Unglaubigen. Dann was hat die Gerechtigkeit für Genieß mit der Ungerechtigkeit? Was hat das Licht für Gemeinschafft mit der Finsternuß? Wie stimmet Christus mit Belial? oder was für ein Theil hat der Glaubige mit den Unglaubigen?

Sage mir nun/ was nutzt es uns/ daß wir Christi Leib und Blut im Sacrament empfangen?

Daß uns Vergebung der Sünden/ Leben und Seeligkeit dardurch gegeben wird.

Was für ein Leben wird allhier verstanden?

Das geistliche Leben/ da Christus in uns lebet/ und wir in ihm.

Galat. 2. v. 20. Ich lebe/ doch nun nicht ich/ sondern Christus lebet in mir.

Haben alle Communicanten diesen Nutzen?

Nein/ sondern allein die Würdigen.

Empfangen dann die Unwürdigen den Leib und das Blut des HErren nicht?

Ja. Aber nicht zum Leben/ sondern zum Gericht; dann sie werden schuldig an dem Leib und Blut des HErren. 1. Cor. 11. v. 27.

Was gehört dazu/ wann ein Christ das H. Abendmahl zu seinem Heyl/ und nicht zum Gericht oder Verderben empfahen soll?

Es gehören vier Stuck darzu. Erstlich/ daß diejenigen/ so das H. Abendmahl empfahen wollen/ ihres Glaubens auch können Rechenschafft geben/ und nicht mit Unverstand hinzu gehen/ darum sie die

Frag-

Fragstück des Catechismi fleißig lernen sollen. Das ander Stuck ist wahre Erkanntnuß und Berewung der Sünden. Das dritte ein lebendiger Glaub und Vertrauen auf Christum. Das vierte ein ernstlicher Fürsatz / fürohin gottseelig zu leben / und in solchem Christlichen Wandel zu verharren.

1. Cor. 11. v. 28. Der Mensch prüfe sich selbs / und also esse er von diesem Brodt / und trincke von diesem Kelch.

(Allhier kan man dieses / und insonderheit die Nothwendigkeit des Glaubens an diese Wort: Für euch gegeben / und für euch vergossen / zur Vergebung der Sünden: Wie auch die Fragen vom Nutzen des Sacraments / aus dem Catechismo mit mehrerem erklären und einschärffen.)

Wie offt soll man sich des Heil. Abendmahls gebrauchen?

Offt und vielmahl.

Wer lehret dich das?

Mein HErr Christus/ der es offt will gehalten haben.

In welchen Worten will ers offt gehalten haben?

Solches thut/ so offt ihrs trincket/ zu meinem Gedächtnuß.

Welch ein Gedächtnuß verstehet der HErr in diesen Worten?

Die Verkündigung und das Angedencken seines Todes.

1. Cor. 11. v. 26. So offt ihr von diesem Brodt esset/ und von diesem Kelch trincket/ solt ihr des HErrn Tod verkündigen/ biß daß Er kommt.

Wie geschicht diese Verkündigung und Angedencken des Tods Christi?

Wann wir festiglich glauben/ daß Er auch für unsere Sünden sey gestorben/ und zu unser Rechtfertigung wider aufferstanden/ und ihm ewig Lob und Danck darum sagen.

Uber das

Sechste Hauptstuck.

Von der H. Absolution.

Du hast oben gesagt/ GOtt versichere dich seiner Gnaden auch durch die H. Absolution; so sage mir: Was heißt Absolution?

EIne Ledigzehlung von Sünden / oder Verzeihung der Sünden.

Wer zehlet uns dann von Sünden loß?

Der ordentliche Kirchen-Diener.

Wen verstehest du durch den ordentlichen Kirchen-Diener?

Der durch ordentlichen Beruff

von Christo gesendet ist/ GOttes Wort rein zu lehren/ Busse zu predigen/ und die Heil. Sacramenten nach seinem Wort auszuspenden.

Wie kan der Kirchen-Diener jemand von Sünden ledig zehlen/ oder die Sünde verzeihen?

Er verzeihet die Sünden an Gottes statt/ und in Gottes Namen.

Hat das Predig-Ampt Befehl/ Sünden an GOttes statt zu verzeihen?

Ja.

Wer hat solchen Befehl dem Predig-Ampt gegeben?

Christus der HErr.

Wo stehet solcher Befehl geschrieben?

Johannis am 20. Capitel spricht JEsus zu seinen Jüngern: Gleich-

wie

wie mich mein Vatter gesandt hat/ also sende ich euch auch. Und da Er das saget/ bließ Er seine Jünger an/ und sprach zu ihnen: Nehmet hin den heiligen Geist/ welchen ihr die Sünde verzeihet/ denen sind sie verziehen/ und welchen ihr die Sünde behaltet/ denen sind sie behalten.

Was ist dann die Heil. Absolution?

Sie ist die Verzeihung der Sünden/ welche der Kirchendiener an Gottes statt zusagt und verheisset/ aus GOttes Befehl/ einem jeden/ dem seine Sünde leyd seyn/ und sein Vertrauen allein setzt auf das Verdienst JEsu Christi.

Was soll ein bußfertiger Christ thun/ wann er jetzo die H. Absolution empfangen will?

Er soll und muß sich in der Beicht anzeigen.

Was ist die Beicht?

Eine Bekanntnuß der Sünden/ mit angeheffter Bitt/ um Verzeihung derselben/ durch Christum.

Was soll man thun/ ehe man zur Beicht kommt?

Man soll sich 1. mit dem Nächsten auffrichtig versöhnen/ und 2. GOtt um Verzeihung der Sünden hertzlich anruffen.

Matth. 5. v. 23. 24. Wañ du deine Gabe auf dem Altar opfferst/ (das ist/ wann du deinen Gottesdienst/ welcher im Alten Testament in äusserlichen Opffern bestund/ verrichten wilt) und wirst allda eindencken/ daß dein Bruder etwas wider dich habe/ (daß du ihn etwa beleidiget und ihm unrecht gethan hast) so laß allda für dem Altar deine Gabe/ und gehe zuvor hin/ und versöhne dich mit deinem Bruder/ und alsdann komm/ und opffere deine Gabe.

Syr.

Sir. 28. v. 2. Vergib deinem Nächsten / was er dir zu leyd gethan hat / und bitte dann / so werden dir deine Sünden auch vergeben.

Wie soll man zur Beicht kommen?

1. Mit hertzlicher Reu über die Sünde / 2. mit wahrem Glauben und Vertrauen auf Christum / und 3. mit festem Fürsatz der Besserung des Lebens.

Muß man aber da alle und jede Sünden / zum wenigsten / so viel man sich erinnern kan / nach einander erzehlen?

Nein. Das wäre ein Gewissens-Marter / da man immer förchten müßte / man hätte nicht genug gebeichtet.

Wie beichtest du dann vor dem Prediger?

Würdiger lieber Herr. Ich armer Sünder bekenne GOtt meinem

Himmlischen Vatter / und Euch / seinem ordentlichen Diener / daß ich leyder schwerlich und manigfaltig gesündiget habe / nicht allein mit äusserlichen groben Sünden / sondern vielmehr mit innerlicher angebohrner Blindheit / Unglauben / Zweifflung / Kleinmüthigkeit / Ungedult / Ungehorsam gegen meinen Eltern / und andern Fürgesetzten / Hoffahrt / bösen Lüsten / Geitz / heimlichen Neyd / Haß und Mißvergunst / auch andern bösen Tücken / wie das mein HErr und GOtt an mir erkennet / und ich leyder vollkommenlich nicht erkennen kan: Also reuen sie mich / und sind mir leyd / und begehre von Hertzen Gnad von GOtt / durch seinen Sohn JEsum Christum / und bin Vorhabens / mein Leben durch GOttes Gnad

zu

zu bessern/ und neben andern Christen/ hierauf das Gnadenreiche Abendmahl unsers HErrn CHristi zu empfahen.

Oder kürtzer:

Würdiger lieber Herr! Ich bekenne/ daß ich ein armer Sünder bin. Es sind mir aber alle meine Sünden/ GOtt weiß/ von Hertzen leyd/ und glaube/ daß mir GOtt um Christi willen dieselben verzeihen und vergeben werde. Ich will hinfüro mein Leben gerne bessern/ und frömmer werden. Darzu mir GOtt seine Gnad und H. Geist verleihen wolle. Bitte hierauf um eine tröstliche Absolution.

Was hat ein bußfertiger Christ von der Beicht?

Daß ihme die heilige Absolution/

auf seine Seele hin/ zu grossem Trost gesprochen wird.

Wie kan ein Prediger / der doch ein Mensch ist / solches thun?

Menschliche Stim̃ thut aus ihr selbs solches nicht / dann sie ist nur das Mittel / das GOtt zu diesem Werck brauchet.

Was thuts dann?

Das Wort GOttes thuts / da Christus spricht: Welchen ihr die Sünde erlasset auf Erden / denen sollen sie im Himmel auch erlassen seyn; und welchen ihr die Sünde behaltet auf Erden/ denen sollen sie im Himmel auch behalten seyn.

Welchen Menschen werden die Sünden behalten?

Denen/ die in den Bann gethan/ und

und von der Gemeinschafft der Christlichen Kirchen ausgeschlossen werden.

Welche Leuthe werden also in den Bann gethan?

Verruchte/ ärgerliche/ gottlose Leute/ die sich auf getreue inständige Vermahnung hin nicht bessern wollen.

Wie lang sind solche Leuthe im Bann?

Biß sie wahre Buß thun/ und sich bessern.

Wann nun aber die Absolution erlangt hast/ und der Vergebung der Sünden versichert worden bist/ was solt du alsdann thun?

Ich soll GOTT danckbar seyn/ mein Leben bessern/ und das Licht des Glaubens durch gute Werck leuch-

leuchten lassen / nach dem Befehl Christi / Matth. 5. v. 16.

Hast du einen ernstlichen Fürsatz dein Leben durch GOttes Gnade zu bessern?

Ja / von Hertzen hab ich diesen Fürsatz / darzu mir der Allmächtige GOtt seinen Heiligen Geist verleihen wolle.

Wilt du nun in diesem wahren Evangelischen Glauben / den du jetzt bekennet hast / beständig bleiben / biß an dein seeliges End?

Ja / mit GOttes Hülff und Beystand.

Was hast du darvon / wann du in solchem wahrem Glauben beständig bleibest?

Die Crone des ewigen Lebens.

Offen-

Offenb. Joh. 2. v. 10. Sagt Christus: Sey getreu biß in den Tod / so will ich dir die Crone des Lebens geben.

2. Tim. 4. v. 7. 8. Ich hab einen guten Kampff gekämpffet / ich habe den Lauff vollendet / ich hab Glauben gehalten. Hinfort ist mir beygelegt die Crone der Gerechtigkeit.

So hoffest du dann in diesem Glauben seelig zu werden?

Ich hoffs nicht nur / sondern ich glaubs auch festiglich. Darzu helff mir GOTT Vatter / Sohn und Heiliger Geist / Amen.

Das

Das Symbolum. ATHANASII,

Welches er gemacht hat wider die Arianer.

WEr da will seelig werden/ der muß für allen Dingen den rechten Christlichen Glauben haben.

Wer denselben nicht gantz und rein hält/ der wird ohne Zweiffel ewiglich verlohren seyn.

Diß ist aber der rechte Christliche Glaube/ daß wir einen einigen GOtt in dreyen Personen/ und drey Personen in einiger GOttheit ehren/ und nicht die Personen in einander mengen/ noch das Göttliche Wesen zertrennen.

Ein andere Persohn ist der Vatter / ein andere der Sohn / ein andere der Heilige Geist.

Aber der Vatter / und Sohn / und Heiliger Geist / ist ein einiger GOTT / gleich in der Herrlichkeit / gleich in ewiger Majestät.

Welcherley der Vatter ist / solcherley ist der Sohn / solcherley ist auch der Heilige Geist.

Der Vatter ist nicht geschaffen / der Sohn ist nicht geschaffen / der Heilige Geist ist nicht geschaffen.

Der Vatter ist unmäßlich / der Sohn ist unmäßlich / der Heilige Geist ist unmäßlich.

Der Vatter ist ewig / der Sohn ist ewig / der Heilige Geist ist ewig.

Und sind doch nicht drey Ewige / sondern es ist ein Ewiger.

Gleichwie auch nicht drey Unerschaffene / noch drey Unmäßliche / sondern es ist ein Unerschaffener / und ein Unmäßlicher.

Also auch der Vatter ist Allmächtig / der Sohn ist Allmächtig / der Heilige Geist ist Allmächtig.

Und sind doch nicht drey Allmächtige / sondern es ist ein Allmächtiger.

Also / der Vatter ist GOtt / der Sohn ist GOtt / der Heilige Geist ist GOtt.

Und sind doch nicht drey Götter / sondern es ist ein GOtt.

Also / der Vatter ist der HErr / der Sohn ist der HErr / der Heilige Geist ist der HErr.

Und sind doch nicht drey HErren / sondern es ist ein HErr.

Dann gleich wie wir müssen / nach Christlicher Wahrheit / ein jegliche Person für sich / GOtt und HErrn bekennen.

Also können wir im Christlichen Glauben nicht drey Götter / oder drey HErren nennen.

Der Vatter ist von niemand weder gemacht / noch geschaffen / noch gebohren.

Der

Der Sohn ist allein vom Vatter nicht gemacht / noch geschaffen / sondern gebohren.

Der Heilige Geist ist vom Vatter und Sohn nicht gemacht / noch geschaffen / noch gebohren / sondern ausgehend.

So ist nun ein Vatter / nicht drey Vätter; ein Sohn / nicht drey Söhne; ein Heiliger Geist / nicht drey Heilige Geister: Und unter diesen dreyen Persohnen ist keine die Erste / keine die Letzte / keine die Grösseste / keine die Kleineste / sondern alle drey Persohnen sind mit einander gleich ewig / gleich groß.

Auf daß also / wie gesagt ist / drey Persohnen in einer Gottheit / und ein GOtt in dreyen Persohnen geehret werde.

Wer nun will seelig werden / der muß also von dreyen Persohnen in GOtt halten.

Es ist aber auch noth zur ewigen Seeligkeit / daß man treulich glaube / daß JEsus Christus unser HErr sey wahrhafftiger Mensch.

So

So ist nun diß der rechte Glaub / so wir glauben und bekennen / daß unser HErr JEsus Christus / Gottes Sohn / GOtt und Mensch ist.

GOtt ist Er / aus des Vatters Natur vor der Welt gebohren: Mensch ist Er / aus der Mutter Natur in der Welt gebohren.

Ein vollkommener GOtt / ein vollkommener Mensch / mit vernünfftiger Seelen und Menschlichem Leibe.

Gleich ist Er dem Vatter nach der Gottheit / kleiner ist Er dann der Vatter / nach der Menschheit.

Und wiewohl Er GOtt und Mensch ist / so ist Er doch nicht zween / sondern ein Christus.

Einer / nicht daß die Gottheit in die Menschheit verwandelt sey / sondern daß die GOttheit hat die Menschheit an sich genommen.

Ja einer ist Er / nicht daß die zwo Naturen vermenget sind / sondern daß Er ein einige Persohn ist.

Dann

Dann gleichwie Leib und Seel ein Mensch ist/ also ist GOtt und Mensch ein Christus.

Welcher gelitten hat um unser Seeligkeit willen/ zur Höllen gefahren/ am dritten Tag aufferstanden von den Todten.

Auffgefahren gen Himmel/ sitzet zur Rechten GOttes des Allmächtigen Vaters.

Von dannen Er kommen wird/ zu richten die Lebendigen und die Todten.

Und zu seiner Zukunfft müssen alle Menschen aufferstehen mit ihren eigenen Leibern/ und müssen Rechenschafft geben/ was sie gethan haben/ und welche Gutes gethan haben/ werden ins ewige Leben gehen/ welche aber Böses gethan haben/ ins ewige Feur.

Das ist der rechte Christliche Glaub/ wer denselben nicht fest und treulich glaubet/ der kan nicht seelig werden.

(o)

Folgen

Folgen die

Morgen- und Abend-
wie auch etliche Tisch- und
Kirchen-Gebettlein.

Gebett Morgens/ so man auffstehet.

Das walt GOtt Vatter/ Sohn und Heiliger Geist/ Amen.

ICh dancke dir HErr GOtt/ mein Himmlischer Vatter/ durch JEsum Christum deinen lieben Sohn/ daß du mich diese Nacht über so gnädig und vätterlich behütet und erhalten hast/ und bitte dich/ du wollest mir vergeben alle meine Sünde/ wo ich den Tag meines Lebens unrecht gethan hab/ und wol-

lest

lest mich/mein Vatter und Mutter/ Geschwistrige/ Freunde und Verwandte/und alle Menschen/heut disen Tag auch behůten vor Sůnd und Schand/ und allem Ubel. Dañ ich befehle dir mein Leib und mein Seel/und alles in deine Hånd/dein guter Geist und heiliger Engel seye mit mir/ daß der bőse Feind keine Macht an mir finde/ Amen.

Gebett Abends/ so man schlaffen gehet.

Das walt GOtt Vatter/ Sohn und Heiliger Geist/ Amen.

JCh dancke dir HErr GOTT/ mein himmlischer Vatter/durch JEsum CHristum deinen lieben Sohn/ daß du mich diesenTag über so gnädig- und våtterlich behůtet und erhalten hast/und bitte dich/du wol-

wollest mir vergeben alle meine Sůnde/ wo ich den Tag meines Lebens unrecht gethan hab/ und wollest mich/ mein Vatter und Mutter/ Geschwistrige/ Freunde und Verwandte/ und alle Menschen heut dise Nacht auch behůten/ fůr Sůnd/ Schand und allem Ubel/ dann ich befehle dir mein Leib und Seel/ und alles in deine Hånd/ dein guter Geist und heiliger Engel sey mit mir/ daß der bőse Feind keine Macht an mir finde/ Amen.

Gebett vor dem Essen.

ALler Augen warten auf dich HErr/ und du gibst ihnen ihre Speise/ zu seiner Zeit/ du thust deine milde Hand auf/ und såttigest alles/ was lebet/ mit Wohlgefallen.

HErr erbarm dich über uns/
Christe erbarm dich über uns.
HErr GOtt Heiliger Geist erbarm dich über uns.

Vatter Unser/ 2c.

HErr GOtt himmlischer Vatter/ segne uns/ und diese deine Gaben/ die wir von deiner milden Güte zu uns nehmen werden/ mache uns auch theilhafftig deines ewigen himmlischen Tisches/ durch Jesum Christum unsern HERREN Amen.

HErr GOtt Vatter im Himmelreich/ wir deine Kinder all zugleich/ bitten dich aus Hertzengrund/ speiß uns all zu diser Stund/ thu auf dein reiche milde Hand/ behüt uns HERR vor Sünd und Schand/ gib uns Fried und Einigkeit/

keit/ miltere auch die schwere Zeit/ damit wir leben seliglich/ dein Reich besitzen ewiglich/ in unsers HErrn Christi Nahmen/ wer das begehrt/ der spreche/ Amen.

Dancksagung nach dem Essen.

DAncket dem HErrn/ dann Er ist freundlich/ und seine Güte währet ewiglich/ der allem Fleisch sein Speise gibt/ der dem Vieh sein Futter gibt/ den jungen Raben/ die Ihn anruffen/ der HErr hat nicht Lust an der Stärcke des Rosses/ noch Gefallen an jemandes Gebeinen/ der HErr hat Wolgefallen an denen/ die Ihn förchten/ und auf seine Güte warten. (hoffen)

HErr

HErr erbarm dich über uns.
Christe erbarm dich über uns/
HErr GOtt Heiliger Geist erbarme dich über uns.

Vatrer Unser/ 2c.

WIr dancken dir/ HErr GOtt himmlischer Vatter/ durch Jesum Christum deinen lieben Sohn/ für alle deine Gut- und Wolthaten/ der du lebest und regierest in Ewigkeit/ Amen.

HErr GOTT/ wir sagen dir um diese Speiß/ um alles Guts/ Danck/ Lob und Preiß/ himmlischer Vatter/ mach uns gleich/ zu Gästen in dem Himmelreich: Um Gesundheit/ Fried/ Speiß und Tranck/ sagen wir dir Lob/ Ehr und Danck/ O GOtt die Gnad uns auch beweiß/ mit deim Wort unsere Seelen speiß.

Wir essen übel oder wol/ dem Herrn GOtt man dancken soll/ im Hertzen laß genügen dich/ so lebst du wohl/ und bist fast reich/ Amen.

Gebett für die lieben Früchten auf dem Felde.

O Lieber HErr GOtt/ behüt uns gnädiglich/ und die lieben Früchten auf dem Felde/ reinige die Lüffte/ gib fruchtbare Regen und gut Gewitter/ daß die Früchte wohl gerathen/ daß sie auch nicht vergifftet/ und wir mit dem Vieh nicht kranck davon werden: Darum laß sie lieber GOtt gesegnet seyn/ daß sie uns gesund seyen/ und seeliglich gedeyen mögen/ zu unsers Leibs und Lebens Auffenthaltung/ und unsers Nächsten Wohlfahrt und Besserung/ durch deinen lieben Sohn/ unsern HErrn JEsum Christum/ Amen.

Wir

WIr Kinder dancken GOttes Güt/
Daß er uns Kirch und Schul behüt/
Und bitten Ihn/ daß Ers erhalt/
Biß wir mit Gnaden werden alt.
GOtt Vatter gib durch deinen Sohn/
Daß wir dich recht erkennen thun/
Und in ihm leben allezeit/
Von nun biß in Ewigkeit/ Amen.

Gebett vor der Kinder-Lehr/ in der versammleten Gemeine zu sprechen.

Allmächtiger / Barmhertziger GOtt und Vatter / dieweil du uns allen den Feyertag zu heiligen/ und dein Göttliches Wort daran zu hören/ und zu lernen ernstlich gebotten hast; So bitten wir dich von gantzem Hertzen / du wollest durch deinen Heiligen Geist in uns würcken / daß wir von allen irrdischen und vergänglichen Dingen abgezo-

gen/ dasselbige dein ewig und allein seeligmachendes Wort/ und unsern Catechismum / also mögen lernen/ und mit rechtem Verstand zu Herzen führen/ daß dardurch unter uns dein Nahme geheiliget / dein Reich gemehret/und dein Göttlicher Wille vollbracht werde / durch JEsum Christum unsern HErrn/ Amen.

Gebett nach der Kinder-Lehr / mit den Kindern / und der ganzen versammleten Gemein zu sprechen.

HErr GOtt himmlischer Vater / wir deine Kinder dancken Dir / daß du uns das seelige Licht deines Worts so gnädiglich angezündet / und dasselbige bißher hast lassen leuchten. Wir bitten dich/ du wollest ja zu dieser Zeit / ob solchem

Licht gnädiglich halten / und dem Satan und der argen Welt nicht gestatten/daß sie es auslöschen. Laß dich unser erbarmen/ lieber/ getreuer Vatter / über welche solcher Jammer sonderlich würde ausgehen. Wir sind noch jung und unerzogen/ und bedörffen für und für / daß wir in deiner Furcht / und in deinem Wort von unsern Eltern / Schulmeistern und Predigern unterrichtet werden / und dich von Tag zu Tag je länger je baß erkennen lernen. So gehen aber die Feinde deines Worts damit um / daß sie uns in Abgötterey und Finsternuß führen/und das Wort Gottes uns gar entziehen wollen. Solchen Jammer / lieber Vatter/ wehr und steur um deines Nahmens willen. Du sprichst/ du wollest ein Lob zurichten/aus dem Munde der Unmündi-

gen und Säuglingen / um solche Gnad bitten wir jetzt / lieber Vatter. Gib deiner Kirchen Fried / und wehre allen deines Worts Feinden / die jetzund uns bedrängen / auf daß wir und unsere Brüderlein und Schwesterlein / so täglich hernach wachsen / solches gnädiges Licht deines heiligen Worts auch haben / und dich mit unserm Gebett / früh und spath / loben / ehren / anruffen und bekennen. Dann du unser einiger GOtt und ewiger Trost bist / mit deinem Sohn / unserm HErren CHristo / und dem Heiligen Geist / Amen.

Ein Gebettlein / so ein Christ für sich sprechen mag / wann er in die Kirche kommt.

HErr mein GOtt! ich bin abermahl in dein Haus kommen / zu der Stätte / da deine Ehre wohnet.

Ach

Ach! entzünde mein Hertz mit inn-
brünstiger Andacht/ daß ich von al-
len sündlichen Gedancken und welt-
lichen Sorgen befreyet/ dir in wah-
rem Glauben mit Betten und Sin-
gen wolgefälliglich dienen/ und dein
H. Wort also anhören möge/ daß
ich dardurch im Glauben gestärcket/
im Leben gebessert/ in Noth und
Tod getröstet/ und zur ewigen See-
ligkeit erhalten werden möge/ umb
JEsu Christi willen/ in der Krafft
des Heil. Geistes/ Amen.

Vatter unser ꝛc.

Ein Gebettlein/ so ein Christ für sich sprechen mag/ wann er jetzt aus der Kirchen gehen will.

BArmhertziger GOtt und Vat-
ter! ich sage dir Lob und Danck/
für den theuren Schatz deines heili-
gen

gen Evangelii/ dadurch du uns läs-
sest unterwiesen werden zur Seelig-
keit. Ach gib / daß ich diese grosse
Gnad mit danckbarem Hertzen er-
kennen / und mich ja nimmermehr
an deinem heiligen Wort weder
durch Verachtung / noch Ungehor-
sam versündige. Laß mich alles das-
jenige / was mir jetzo/ durch deinen
Diener / zur Lehre / Vermahnung /
Warnung und Trost ist geprediget
worden / in einem guten festen Her-
zen bewahren / und Frucht bringen
in Gedult/ zu deiner Ehre und mei-
ner Seeligkeit / umb JEsu Christi
willen / in der Krafft des Heiligen
Geistes/ Amen. Vatter Unser/ rc.

Folgen noch zwey Schul-Ge-bettlein. Vor der Schul.

Allmächtiger / Barmhertziger
GOtt und Vatter / weilen du
uns

uns Kinder / deiner Hände Werck / mit Vernunfft begabet hast / und wilt / daß wir zur Tugend und guten Künsten erzogen werden / so bitten wir dich / barmhertziger GOtt / du wollest in uns vermehren die Gaben deines H. und guten Geistes / dardurch wir unsere Seelen allezeit wol erbauen und lernen mögen / was zu Ausbreitung deines H. Nahmens Ehr / und zu Beförderung der Wolfahrt unsers Neben-Menschen dienen mag / durch unsern HErrn JEsum CHristum / Amen.

Vatter unser ꝛc.

Nach der Schul.

HErr GOTT / Himmlischer Vatter / wir deine Kinder dancken dir für die theure Gabe der Lehre / dardurch du uns lässest unterwiesen werden / zu unserer zeitlichen und ewigen Wolfahrt / und bitten dich / du wollest unsere Schul durch deinen

nen H. Geist also seegnen / daß wir / nach dem Heil. Exempel deines lieben JEsuleins / mögen wachsen und zunehmen an Alter / Gnad und Verstand / bey dir unserm GOtt und bey dem Nächsten. Wollest auch unsern Lehr-Meistern geben / daß wir von ihnen vernünfftiglich / zu deinem Reich gelehret werden mögen; wollest auch ihnen und allen andern / die dein Schul und Kirch helffen pflantzen / langes Leben / Gesundheit / Gnad und Seegen verleihen / durch deinen lieben Sohn / unsern HErrn JEsum Christum / Amen.

Vatter Unser / 2c.

Der Abend kommt; bleib lieber HErr /
Mit deinem Wort weich nimmermehr /
Es trifft doch an deins Namens Ehr /
Amen.

E N D E.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Catechismus für die Jugend in der Pfarrkirchen zu Lindau im Boden-See

Lindau 1726

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Pr 471
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11290363-9
VD18 12386510-001